

# KIRCHE *heute*

## Quasimodo bringt die neuen Glocken zum Klingen

Zum 850-Jahre-Jubiläum erhielt die Kathedrale Notre Dame de Paris neue Glocken

Der Glöckner ist ein Computer, heisst aber wie im Buch von Victor Hugo Quasimodo. Am Vorabend des Palmsonntags läuteten die neuen Glocken der Notre Dame zum ersten Mal. Vor 850 Jahren begannen die Bauarbeiten für das Pariser Wahrzeichen.

Die Französische Revolution machte auch vor der Pariser Kathedrale Notre Dame nicht Halt. 1791 und 1792 stürmten Revolutionäre die Kirche, holten die Glocken von den Türmen und schmolzen sie ein. Aus dem christlichen Gotteshaus wurde ein Tempel der Vernunft, später ein gänzlich profanes Weindepot. Nur Emmanuel, die tontiefste Glocke, blieb hängen.

Der 13 Tonnen schwere Emmanuel war 1685 in den Südturm der Notre Dame gekommen. Der älteste Teil der Kathedrale war damals bereits ein halbes Jahrhundert alt. Im Frühling 1163 hatte Papst Alexander III. den Grundstein gelegt. Die Bauarbeiten zogen sich dahin, die Gotik löste die Romanik ab, erst Mitte 14. Jahrhundert war der imposante Bau auf der Seineinsel Île de la Cité fertiggestellt. Herausragendes Ereignis des Jahres 1685 war der Widerruf des Edikts von Nantes. Diese löste die Flucht von gegen 200 000 Hugenotten aus. Noch einmal ein Jahrhundert später fegte die Revolution über Frankreich hinweg.

Napoleon liess die Notre Dame wieder sakral nutzen und wählte sie als Ort seiner Kaiserkrönung im Jahr 1804. Victor Hugo rückte die Kathedrale mit seinem 1831 erschienenen Roman «Der Glöckner von Notre Dame» ins Bewusstsein der Öffentlichkeit. Nach einer umfassenden Renovation erstrahlte das Pariser Wahrzeichen in neuem Glanz und erhielt auch neue Glocken. «Das Buch von Victor Hu-



Die neuen Glocken wurden im Kirchenschiff der Kathedrale aufgestellt und Anfang Februar geweiht.

go hat Notre Dame gerettet», sagt Bénédicte Esnault, Direktorin der 850-Jahr-Feiern. Weil die vier neuen Glocken im Nordturm, die Emmanuel bis Anfang 2012 begleitet haben, aus Metall minderer Qualität gegossen und entsprechend verstimmt waren, entsprach der Sound nicht dem Klang vor der Revolution. Das für das Jubiläumsjahr 2013 in Auftrag gegebene neue Geläut ist den in der Revolution zerstörten Glocken nachempfunden.

Emmanuel und neun neue Kollegen und Kolleginnen sind per Lastwagen aus Giessereien in der Normandie und den Niederlanden in die französische Metropole gekommen. Sie heissen Jean-Marie, Maurice, Benoît-Joseph, Etienne, Marcel, Denis, Anne-Geneviève, Gabriel und Marie. Ihre Namensgeber sind:

Jean-Marie Lustiger, ehemaliger Pariser Kardinal, Maurice Sully, der Bischof, der 1163 den Bau initiierte, Benedikt XVI. alias Joseph Ratzinger, der Heilige Stephanus (Etienne), dem die Vorgängerbasilika der Notre Dame geweiht war, Marcellus von Paris, der neunte Bischof von Paris, Dionysius (Denis) von Paris, der erste Bischof von Paris, die Heilige Anna, die Heilige Geneviève, Patronin der Stadt Paris, der Erzengel Gabriel und die Gottesmutter Maria.

Einen prominenten Namen trägt auch der Computer, der das Geläut programmiert. Er heisst Quasimodo, wie die bucklige Hauptfigur in Victor Hugos Klassiker.

Regula Vogt-Kohler

17/2013

[www.pfarrblatt-region-olten.ch](http://www.pfarrblatt-region-olten.ch)

<b>heimat</b>	<b>2</b>	<b>aus den Pfarreien</b>	<b>5-18</b>
<b>Was ist ein Kirchturm?</b>	<b>2</b>	<b>Zen und christentum:</b>	
<b>impuls von Ludwig hesse:</b>		<b>begegnung mit einem meister</b>	<b>19</b>
<b>gier, geiz und gottesfurcht</b>	<b>3</b>	<b>kurse/begegnungen/</b>	
<b>eine anekdote aus dem Jubla-alltag</b>	<b>4</b>	<b>fernseh- und Radioprogramm</b>	<b>20</b>

## Heimat

*Eigentlich denkt man nur an sie, wenn man sie vermisst, oder wenn sie in Frage gestellt wird. Und man fühlt sie, wenn man aus der Fremde*



*zurückkommt. Wer berufshalber ins Ausland ziehen muss, kann schon mal Heimweh bekommen. Und wer mit einem ausländischen Pass aufwächst, wird mit Recht betonen, dass er hier heimisch ist. Aber auch wer nach*

*einer auch nur zweiwöchigen Ferienreise in ein islamisch geprägtes Land in die Schweiz zurückkommt, spürt spätestens, wenn die Kirchenglocken läuten, was Heimat bedeutet.*

*Allerdings: Wer an Heimat denkt, hat Erinnerungen an etwas, das es nie gab. Heimatabende mit volkstümlicher Musik schaffen eine unbeschwerte Stimmung und sind deshalb sehr beliebt. Doch die meisten Besucher werden die im Jodel besungenen Erfahrungen eines Alpherhirten nicht teilen können. Sie erinnern sich vielleicht an einen kurzen Moment auf einer Bergwanderung. Vor allem aber sehnen sie sich – zusammen mit allen, die keine Heimatabende besuchen – nach einer heilen Welt.*

*Heimat bedeutet doch vor allem Selbstverständlichkeit. Wo man zuhause ist, bewegt man sich und sein Mundwerk ohne nachzudenken. Man muss sich nicht erklären, und die Umgebung erklärt sich einem von allein. Wo wir uns akzeptiert fühlen, wo wir wissen, was im Supermarkt im Regal steht, wo wir dem Billettautomaten das richtige Billett entlocken können, da sind wir daheim.*

*Allerdings irritieren uns bereits neue Verpackungen oder Automaten. Baustellen verunmöglichen den gewohnten Arbeitsweg, und auch die lieben Mitmenschen sind nicht immer so lieb. Wer gar im Spital liegen muss, wäre lieber zuhause, doch auch dort setzt Krankheit unserm Leben Grenzen. Unsere Welt ist nie heil, das Heimatgefühl flüchtig. Es braucht nur wenig, damit wir uns in unserer Haut fremd fühlen. Wir möchten im Glück zuhause sein und nicht im Kummer oder in Schmerzen. Weil das schon vor Jahrhunderten unsern Vorfahren so ging, sahen sie sich als Pilger auf Erden, die Heimat erst noch vor sich. Aus dieser Sicht muss keine Weltflucht resultieren. Sie kann auch Trost spenden und Kraft auf dem gegenwärtigen Wegstück. Die Kirchenglocken markieren dabei jeden Tag die Etappen. Und sie erinnern an das Ende, das Ziel, und nennen es in ihrem Läuten Heimat.*

*Alois Schuler, Chefredaktor*

## Welt

### Papst würdigt Thatcher

In einem Beileidstelegramm an den britischen Premierminister David Cameron würdigt Papst Franziskus die verstorbene frühere britische Premierministerin Margaret Thatcher als Politikerin mit «christlichen Werten»; diese hätten ihren Dienst für das öffentliche Wohl geprägt. In dem Schreiben versichert der Papst die Familie der Verstorbenen und das ganze britische Volk seines Gebets für die verstorbene Politikerin. Anders fiel die Reaktion des anglikanischen Bischofs von Grant-ham, Tim Ellis, auf den Tod Thatchers aus. Die Kosten und das Ausmass der geplanten Trauerfeier würden angesichts des politischen Vermächtnisses Thatchers für Ärger sorgen, sagte Ellis dem britischen Sender BBC.

### Kritik an Präsident Mursi

Der koptische Patriarch Tawadros II. übt scharfe Kritik an der ägyptischen Regierung. Am Wochenende waren bei Ausschreitungen in der Kairoer Markuskathedrale zwei Menschen getötet und über 90 verletzt worden. Der ägyptische Präsident Mursi habe ihm nach den Anschlägen auf die Kathedrale zwar versprochen, alles zum Schutz der Kathedrale und seiner Residenz zu tun, dann aber keine Taten folgen lassen, sagte der Leiter der Koptischen Kirche in einem Interview mit dem Fernsehsender «ONTV». Das passive Verhalten der Regierung könnte eine Emigration von Kopten aus Ägypten in Gang setzen, befürchtet Tawadros.

## Vatikan

### 50 Jahre «Frieden auf Erden»

1963 veröffentlichte Papst Johannes XXIII. sein letztes Lehrschreiben «Pacem in terris» (Frieden auf Erden), in dem er sich detailliert mit dem Weltfrieden befasst und die Vision einer umfassenden Friedenspolitik entwickelt. Die rund 30-seitige Enzyklika skizziert erstmals eine gerechte politische und wirtschaftliche Weltordnung aus katholischer Sicht. In dem Dokument gibt die katholische Kirche ihre Vorbehalte gegen die UNO auf und bekennt sich ausdrücklich zur «Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte». Auch 50 Jahre nach ihrer Veröffentlichung hat die Enzyklika nichts von ihrer Aktualität eingebüsst.

### Lang erwartete Kurienreform

Papst Franziskus plant eine grundlegende Reform der römischen Kurie. Eine Kommission von acht Kardinälen aus allen Kontinenten soll Vorschläge für eine Neuorganisation der katholischen Kirchenleitung erarbeiten und den Papst ausserdem bei der Leitung der Weltkirche beraten. Mit der eingeleiteten Reform reagiert Franziskus auf die Kritik an der Bevormundung der Ortskirchen sowie der

mangelnden Abstimmung und Ineffizienz der vatikanischen Verwaltung. Auch Kurienkardinäle wünschen sich seit längerer Zeit einen kollegialeren Regierungsstil.

## Schweiz

### Opfer fürsorgetischer Massnahmen

An einem Gedenk Anlass in Bern hat Justizministerin Simonetta Sommaruga alle Menschen, die im vergangenen Jahrhundert Opfer von fürsorgetischen Zwangsmassnahmen geworden sind, um Verzeihung gebeten. Auch Markus Büchel, Präsident der Schweizerischen Bischofskonferenz, hielt eine Rede, in der er im Namen der drei Schweizer Landeskirchen die Betroffenen um Vergebung bat. «Die begangenen Ungerechtigkeiten und Vergehen, ja sogar Verbrechen lasten schwer auf den Kirchen, die hohe moralische Werte vertreten», sagte Büchel. Die Wahrheit des erfahrenen Leides müsse ausgesprochen und von allen anerkannt werden.

### Herbert-Haag-Preis an Ordensfrauen

46 000 US-amerikanische Nonnen und die Führungscrew ihres Dachverbandes LCWR (Leadership Conference of Women Religious) haben den diesjährigen Herbert-Haag-Preis für Freiheit in der Kirche erhalten. Schwester Pat Farrell nahm den Preis stellvertretend für den Dachverband entgegen. 2012 hatte der Vatikan die Nonnen für ihre Haltung zu Themen wie Abtreibung, Lebensschutz, Sterbehilfe, Frauenweihe, radikalem Feminismus und Homosexualität gerügt. Der Dachverband wies die Kritik zurück. Mit der Preisverleihung bezeugt die Herbert-Haag-Stiftung den Nonnen Respekt für ihren Kampf für Menschen in Bedrängnis, ihre Treue zur christlichen Botschaft und für die spirituelle Kraft, mit der sie den Konflikt mit dem Vatikan austragen.

*Quelle: Kipa*

## Was ist ...

### ... ein Kirchturm?

*Eine theologische Bedeutung für einen Turm bei der Kirche gibt es nicht. In der Regel trägt er im oberen Teil ein Glockengeläute, aussen oft eine Uhr. Neben diesen nützlichen Funktionen verbindet der Turm Gotteslob und lokalen Ruhm. Das Gotteshaus soll nicht nur das schönste, sondern auch das höchste Gebäude sein und mit dem Turm den Blick zum Himmel lenken. Dass Kirchtürme als Symbole von Reichtum und Macht verstanden wurden, zeigt sich bei Gotteshäusern jener Orden, bei denen die Armut im Zentrum steht. Bei den Kapuzinern oder den Zisterziensern gibt es keine Kirchtürme.*

as



*Deine Augen aber und dein Herz sind auf nichts gerichtet als auf deinen Gewinn (Jer 22,17).*

## Von der Gier, vom Geiz und von der Gottesfurcht

### **JEREMIA 22, 13–17**

*So spricht der Herr über Schallum, den Sohn des Joschijahus, des Königs von Juda ...: Wehe dem, der sein Haus nicht auf Gerechtigkeit baut und seine Obergemächer nicht auf Recht, der seinen Nächsten ohne Entgelt arbeiten lässt und ihm seinen Lohn nicht gibt! Der sagt: Ich will mir ein geräumiges Haus bauen und luftige Obergemächer! Und der sich darin Fenster ausbricht – mit Zedernholz ist es getäfelt – und es mit Mennige (rot) streicht. Bist du dafür König, dass du wetteiferst um Zedernholz? ... Dein Vater hat Recht und Gerechtigkeit geübt. Ihm ging es damals gut. Er sorgte für das Recht des Elenden und des Armen. Damals war es gut. Heisst nicht dies, mich zu erkennen? Spruch des Herrn. Deine Augen aber und dein Herz sind auf nichts gerichtet als auf deinen Gewinn und darauf, unschuldiges Blut zu vergiessen.* (Neue Zürcher Bibel)

Zwangsläufig führt die Gier der einen zum Geiz der anderen. Das ist wie eine Münze mit ihren zwei Seiten, nur mit dem Unterschied, dass die Gier eine Minderheit befällt, nämlich die Habenden, und der Geiz sowohl bei diesen als auch bei jenen auftritt, die auf die Seite der Habenden gelangen möchten. So sind Gier und Geiz Symptome der gleichen Krankheit.

Die angenommene Abzockerinitiative, auch wenn sie über die Grenzen der Schweiz

hinaus grosses Echo gefunden hat, wird die Bosse nicht von ihrer Gier heilen. Wohl wird an den Bedingungen der exorbitanten Einnahmen der Superreichen geschraubt, aber an deren Zielen wird man nichts ändern: maximieren, was man kriegen kann, auch in Zukunft.

Unsere Sprache hat sich verändert, sodass es niemanden mehr beeindruckt, wenn Gier und Geiz als Wurzelsünden bezeichnet werden, aus denen alle anderen Übel und Schandtaten erwachsen. Mit Moral muss man hier niemandem kommen. Aber bleiben wir wirklich unbeeindruckt, wenn wir erkennen, dass Gier und Geiz eine Krankheit sind? Es ist der gleiche Erreger, der Arme und Reiche infiziert, nur führt er bei ersteren zum Geiz und bei letzteren zur Gier. So gesehen kann man verstehen, warum Heilung nicht möglich ist, wenn die Mehrheit mit dem Finger auf die Gierigen zeigt, ohne zu merken, dass sie selbst längst befallen ist.

Die Worte des Propheten Jeremia geisseln die Gierigen, offensichtlich. Dem Streben nach Luxus sind keine Grenzen gesetzt, auch damals im 6. Jh. v.Chr. nicht. Wo Gier regiert, wird Gerechtigkeit zur belächelten Antiquität. Gier bedient sich mit den Mitteln schamloser Ausbeutung und betrügerischen Lohndumpings, damals wie heute.

Ob im alten Israel auch Geiz schon so gesellschaftsfähig war wie heute, wissen wir nicht. Aber da der Mensch damals ähnlich

wie wir gebaut war, dürfen wir annehmen, dass auch die kleinen Leute versuchten, so wenig wie möglich zu teilen und billig auf Kosten anderer zu leben. Wenn es auch keine Massenproduktionen und Aktionswochen gab, Geiz suchte sich Wege zum Ziel, damals wie heute.

Jeremia bemängelt, in dieser Krankheit sei das Bewusstsein für Gerechtigkeit abhanden gekommen. Gerechtigkeit aber sei die eigentliche Gottesfurcht und die Quelle der Gotteserkenntnis, mithin das Heilmittel gegen die zerstörerische Krankheit. Da, wo Ehrfurcht vor Heiligem im Menschenherz wohnt, kann sich ausbeuterischer Umgang mit den schwächeren Menschen und der Natur nicht ausbreiten. Denn der Gottesfürchtige verantwortet sich fröhlich, dankbar und verbindlich seinem Schöpfer und Erhalter. Wo aber dieser Schutz wegfällt, da greifen Gier und Geiz um sich, wörtlich.

Wie alle Heilmittel kann die Gottesfurcht nur angeboten werden. Annehmen muss der einsichtige Mensch dieses Medikament schon selbst. Die Einsicht aber beginnt dort, wo nicht nur die Gier der Abzocker, also das Symptom an den anderen erkannt und bekämpft wird, sondern ebenso der Geiz im eigenen Bewusstsein. Unsere Versuche mit grosszügiger Gottesfurcht werden die Welt gerechter und das Leben fröhlicher machen.

*Ludwig Hesse*

# Dekanat Olten-Niederamt

Rund 120 Jugendliche werden in unserem Kanton aus- und weitergebildet



## Spierenstich oder Bienenstich – eine Anekdote aus dem Jubla-Alltag

**Das eine ist ein Knoten, das andere ein Unfall. Und das eine hat nichts mit dem andern zu tun. Oder vielleicht doch?**

Auch in diesem Frühling bildet Jungwacht Blauring (Jubla) wieder Junge Leiterinnen und Leiter aus. Rund 120 Jugendliche werden in unserem Kanton in 5 Kursen aus- und weitergebildet.

Der Grundkurs, den man bereits ab 15 Jahren besuchen kann, dient in erster Linie als Motivationsspritze. Den Jugendlichen wird das gestalten von Gruppenstunden mit Kindern vermittelt. Der korrekte Umgang mit Kindern in verschiedenen Altersstufen wird thematisiert und der Austausch mit anderen Jublanerinnen und Jublanern aus dem ganzen Kanton erweitert den Jubla-Horizont.

Lagerbau/Pioniertechnik, Kartenlesen/Orientieren sowie 1. Hilfe stehen auf dem Programm vom Gruppenleiterkurs.



Als werdende «J+S-Leiter Lagersport/Trekking Jugendsport» (früher Leiter 1) werden die Jugendlichen in den drei oben erwähnten Sportfächern ausgebildet. Nebst der sportartspezifischen Ausbildung, wird aber auch grossen Wert auf die Entwicklung der Leitungs- wie auch der persönlichen Kompetenz gelegt.

Aber was hat jetzt Leiter sein mit Spierenstich und Bienenstich zu tun? Beides ist Teil der Ausbildung. Nicht selten wird auf die Prüfungsfrage «Eigenschaften eines Spierenstich» mit «Schmerzen, Schwellung, Juckreiz, zum Teil mit Übelkeit, wichtig Stachel entfernen und Antiallergikum verabreichen!», geantwortet.



Ein schönes Beispiel dafür, dass das Wohlbefinden und die Gesundheit des Kindes den Leitenden stets im Vordergrund stehen.

Übrigens, der Spierenstich wäre eine Seilverbindung, welche nach starker Belastung einfach zu lösen ist.

*Bewegt die Zukunft*

Rebekka Tschan  
Stellenleiterin  
Jubla Kt. SO



**KIRCHE** heute

35. Jahrgang  
Erscheint wöchentlich  
Amtliches Publikationsorgan  
der angeschlossenen Kirchgemeinden

**Herausgeber:**  
Pfarrblattgemeinschaft  
Region Olten  
[www.pfarrblatt-region-olten.ch](http://www.pfarrblatt-region-olten.ch)

**Präsident:**  
Alfred Imhof  
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach  
Tel. 062 293 33 03  
Fax 062 293 33 06  
[alfred-imhof@bluewin.ch](mailto:alfred-imhof@bluewin.ch)

**Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19**  
Alois Schuler, Chefredaktor  
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71  
[www.kirche-heute.ch](http://www.kirche-heute.ch), [redaktion@kirche-heute.ch](mailto:redaktion@kirche-heute.ch)

**Seite 4 und 20:**  
Redaktion Pfarrblatt Region Olten  
Christine Imhof  
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach  
Tel. 062 293 45 43, Fax 062 293 33 06  
[redaktion.region.olten@bluewin.ch](mailto:redaktion.region.olten@bluewin.ch)

**Redaktion des lokalen Teils:**  
die jeweiligen Pfarrämter

**Adressänderungen/Annullierungen:**  
Region: an das zuständige Pfarramt  
Olten: an die Verwaltung

**Satz/Layout:**  
AGI AG, 5023 Biberstein  
Tel. 062 298 24 16, Fax 062 298 13 13, [agiag@bluewin.ch](mailto:agiag@bluewin.ch)

**Druck:** Dietschi AG, 4600 Olten



## Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 23. April

10.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier  
im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 24. April

10.00 Eucharistiefeier  
im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 25. April

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier  
im Altersheim Weingarten

Freitag, 26. April

10.00 Eucharistiefeier  
in der Seniorenresidenz Bornblick

10.15 ref. Gottesdienst  
im Altersheim Stadtpark

18.30 ökumenischer Gottesdienst  
im Haus zur Heimat

### Gottesdienst im Kantonsspital Olten

Sonntag, 21. April

10.00 ref. Gottesdienst im Mehrzweckraum

## TAIZÉ feiern

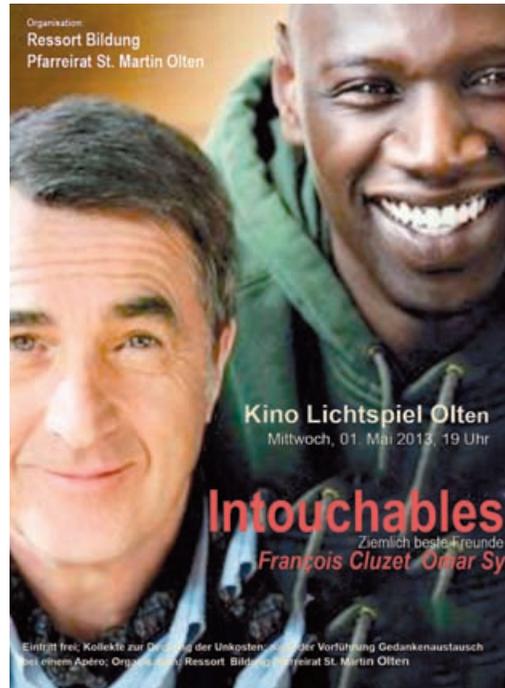
jeden letzten Donnerstag im Monat

Am 25. April um 18.00 Uhr treffen wir uns erneut im Chorraum der St. Martinskirche zum monatlichen Taizé-Gebet.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns zu singen, zu beten und einzutauchen in die Stille des Abends. Dauer der Feier: ca. 1/2 Stunde.

Im Anschluss laden wir Sie zu einem kleinen Umtrunk im Bibliotheksaal ein.

Team «Offene Kirche Region Olten»

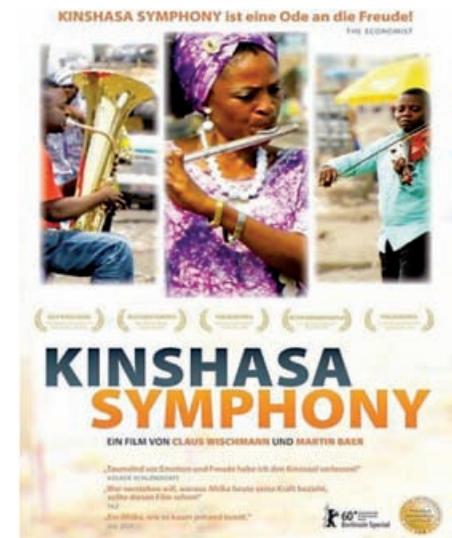


### Worte, die auch nicht vergessen werden sollten:

Vom Eise befreit sind Strom und Bäche  
Durch des Frühlings holden,  
belebenden Blick,  
Im Tale grünet Hoffnungsglück;  
Der alte Winter in seiner Schwäche  
Zog sich in rauhe Berge zurück . . .  
. . . Zufrieden jauchzet gross und klein:  
Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein.

Johann Wolfgang von Goethe

### Filmabend im Pfarrsaal St. Marien Olten Freitag, 3. Mai, 19.30 Uhr Herzliche Einladung an alle!



Kinshasa, Hauptstadt der Demokratischen Republik Kongo, drittgrösste Stadt Afrikas. Hier wohnen fast zehn Millionen Menschen, die zu den ärmsten Bewohnern unseres Planeten zählen. Es ist die Heimat des einzigen Synchronorchesters Zentralafrikas – L'Orchestre Symphonique Kimbanguiste. In völliger Dunkelheit spielen zweihundert Orchestermusiker Beethovens Neunte – «Freude schöner Götterfunken». Ein Stromausfall wenige Takte vor dem letzten Satz. Probleme wie dieses sind noch die kleinste Sorge. In den letzten fünfzehn Jahren haben die Musiker zwei Putsch, mehrere Krisen und einen Krieg überlebt. Doch da ist die Konzentration auf die Musik, die Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Kinshasa Symphony zeigt Menschen in einer der chaotischsten Städte der Welt, die eines der komplexesten Systeme menschlichen Zusammenlebens aufbauen: ein Synchronorchester. Ein Film über den Kongo, über die Menschen in Kinshasa und über die Kraft der Musik.

Der Marienchor

# Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten  
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, [olten@kapuziner.org](mailto:olten@kapuziner.org)  
Postkonto: 46-3223-5

### Sonntag, 21. April

Kollekte: Blumenschmuck in der Kirche

08.00 Eucharistiefeier  
19.00 Pfarreigottesdienst

### Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

### Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

### Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:  
Stille Anbetung in der Klosterkirche.  
Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

### Entdeckungsreise durch das Rheinland Kultur – Natur – Spiritualität

18. – 24. August 2013

Ein Angebot des Kapuzinerklosters Olten mit Wyss-Reisen, Boningen. Beachten Sie den Flyer.

### Franziskanische Gemeinschaft FG

Samstag, 20. April, 15.30 Uhr:  
Generalversammlung im Josefsaal

Dienstag, 7. Mai, 19.30 Uhr:  
Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 14. Mai, 15.00 Uhr:  
Eucharistiefeier in der Klosterkirche

18. – 20. Mai  
Mattlipfingsten in Morschach  
Programme bei Br. Tilbert

### Rosenkranz

Beachten Sie die Möglichkeiten  
zum gemeinsamen Beten des Rosenkranzes:

Montag – Freitag, 17.00 Uhr:  
Kapelle der Marienkirche

Donnerstag, 16.45 Uhr:  
St. Martinskirche



## BLICKPUNKT

Der neuerwachte Frühling  
verändert und verzaubert die Natur  
und auch uns Menschen.  
Ist das nicht zeichenhaft für die geistige  
Sprengkraft des Osterglaubens?  
Der Herr hat die Fesseln von Grab und  
Tod gesprengt und ist auferstanden.  
Er lebt wieder!  
Nun aber ist Christus nicht für sich allein  
aufgestanden, sondern für uns.  
Darum schreibt Paulus:  
«Ihr seid mit Christus auferweckt!»  
Durch die Auferstehung wurde der neue,  
der österliche Mensch geschaffen.

Arnold Helbling

# Olten St. Martin

**Pfarramt und Pfarreisekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch**  
P. Hanspeter Betschart (Pfarrer), P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorenseelsorger), Antonia Hasler Schmuckli (Kranken- und Seniorenseelsorgerin), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammermann (Sakristan)  
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch

## VIERTER SONNTAG DER OSTERZEIT

**Samstag, 20. April**

**18.00 Eucharistiefeier**

Jahrzeit für Katharina und Alban Müller-Doppeler und Tochter Marie-Louise, Gerold Müller-Triponel, Alma Büttiker-Füeg, Alma und Kilian Füeg-von Burg, Marie und Paul Büttiker-Doppeler, Ida Baumann

**Sonntag, 21. April**

**09.30 Eucharistiefeier**

**11.00 Santa Messa italiana**

**19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster**

**Dienstag, 23. April**

09.00 Eucharistiefeier

**Donnerstag, 25. April – Hl. Markus**

09.00 Frauengottesdienst,  
anschliessend Donschtigskafi

16.45 Rosenkranzgebet

**18.00 TAIZÉ-Gebet**

**Freitag, 26. April**

19.30 Gebetskreis

in der Kapelle des Altersheim St. Martin

## Indischer Priester aus der Diözese Puttur zu Gast in Olten am 20./21. April 2013

Am Wochenende vom **20./21. April** feiert der indische Priester *Mathew Kurian Vazhackapara* aus der Diözese Puttur mit uns die Gottesdienste und hält die Predigt. Wir heissen den lieben Gast aus Indien ganz herzlich willkommen und unterstützen gerne seine Anliegen.

*P. Hanspeter Betschart*

## Kollektenertrag

am Weissen Sonntag für das Chinderhuus Elisabeth Olten Fr. 1'417.95.

Herzlichen Dank!

## Weisser Sonntag 2013 in der St. Martins-Pfarrei

*Foto: Remo Fröhlicher*



Am 7. April feierten 29 Drittklässlerinnen und Drittklässler und ihre beiden Religionslehrerinnen Regina Stillhart und Agostina Dinkel mit der Pfar-

## Väter-Nachmittag von «Taufe plus»

Am **Samstag, 27. April**, führt die Gruppe «Taufe plus» einen Väter-Nachmittag durch. Alle Väter, Grossväter oder Göttis sind eingeladen, mit ihren Kindern (bis etwa 7-jährig) einen erlebnisreichen Nachmittag im Wald zu verbringen.

Nähere Informationen auf der Website der Pfarrei: [www.pfarrei-st-martin-olten.ch](http://www.pfarrei-st-martin-olten.ch)

*Urs Bloch*

## Sonntagsgottesdienst – Brunchen – Geniessen!

Am **Sonntag, 28. April**, laden die Ministranten Gross und Klein ab **10 h 30 – 13 h 30** zum Brunch in den Josefsaal ein. *Kosten:* Erwachsene Fr. 15.–, Kinder Fr. 5.–.

**Anmeldungen bis spätestens Montag, 22. April, an:** Pfarramt St. Martin, Tel. 062 212 62 41, oder [pfarramt.st.martin@bluewin.ch](mailto:pfarramt.st.martin@bluewin.ch)

*Monique von Arx, Miniverantwortliche*

## Kinovorführung im Kino Lichtspiele Olten «Intouchables – Ziemlich beste Freunde»

Das Ressort Bildung aus dem Pfarreirat organisiert am **1. Mai um 19 h 00** im Kino Lichtspiele Olten die Filmvorführung «Intouchables». Anschliessend Gedankenaustausch bei einem Apéro.

## 100 Jahre Frauengemeinschaft St. Martin

Am 17. März durfte die Präsidentin Agostina Dinkel 85 Personen zur 100. Jubiläumsgeneralversammlung im Josefsaal begrüssen. Leider mussten sich auch einige Mitglieder und Gäste entschuldigen.

Mit dem Grusswort unseres Präses Pfr. Hanspeter Betschart und dem feierlichen Festgottesdienst gestaltet von Tatjana C. Disteli, Theologin und Mitglied, wurde das Jubiläum eröffnet.

Mit dem Text von den beiden Schwestern Marta die Dienende und Maria die Spirituelle aus dem Lukasevangelium stellte sie die Frauen in den Mittelpunkt. Sie ermunterte die Frauen, sich nicht nur als Dienerinnen sondern auch als Apostolinnen Jesu zu sehen.

Herzlichen Dank an Claudia Küpfert für die Sologesänge und an Hansruedi von Arx für die musi-

kalische Begleitung an der Orgel. Den anschliessenden Apéro nutzten die Gottesdienstbesuchenden für angeregte Diskussionen.

Im Josefsaal begrüsst die Präsidentin die anwesenden Mitglieder und Gäste. Sie wünschte allen «En Guete» und Pfr. Betschart sprach das Tischgebet. Für das herrlich mündende Mittagessen ernteten die Köche und die «Servierherren» viel Lob. Nach dem Essen eröffnete die Präsidentin den geschäftlichen Teil.

Die Traktandenliste wurde ohne Einwand genehmigt. Die Präsidentin verlas den Jahresbericht, dankte den Vereinsmitgliedern für die Mitarbeit während des Jahres und ganz besonders auch dem Präses für die tatkräftige Unterstützung und sein Wohlwollen.

Pia Rippstein präsentierte für die erkrankte Kassiererin Doris Fernandez die Rechnung und das Budget. Beides wurde ohne Wortmeldungen einstimmig genehmigt.

Die Präsidentin und alle Vorstandsfrauen wurden einstimmig bestätigt. 15 Frauen durften für 45 und mehr Jahre Treue zum Verein geehrt werden. Besonders viel Applaus erhielt die 101-jährige persönlich anwesende Paula Schilter, die auf 70 Jahre Vereinszugehörigkeit zurückblicken darf. Während 25 Jahren im Vorstand hat sie einige Veränderungen im Verein miterlebt, unter anderem auch, dass die am 9. März 1913 gegründete «Bruderschaft christlicher Mütter» 1938 in Frauen- und Mütterverein umgetauft wurde.

Mit dem Anzünden der Osterkerze als Symbol für die Auferstehung gedachte Pfarrer Hanspeter Betschart mit besinnlichen Worten der im letzten Jahr verstorbenen fünf Frauen.

Mit einer kurzen Erklärung von Pia Rippstein zu der von ihr und Charlotte Kanzsö verfassten Festbroschüre und zwei von Charlotte in Versform verfassten Auszügen aus alten Protokollen – man durfte schmunzeln und lachen – endete die Generalversammlung.

Nach der musikalischen Einlage des Jugendchors unter der Leitung von Michaela Gurten gratulierten verschiedene Rednerinnen und Redner, darunter Rosmarie Koller-Schmid vom Schweiz. Kath. Frauenbund, zum Jubiläum. Sie meinte unter anderem, bei ihrer letzten Einladung im Josefsaal am St. Martinsfest hätten die Frauen serviert, und nun dürfe sie Herren im Service erleben.

Gemeinderatspräsidentin Anna Engeler gratulierte und wünschte Glück für die Zukunft. Theo Ehrsam von der Kirchgemeinde schlug die Öffnung und Zusammenarbeit nach verschiedenen Seiten vor, im Osten St. Marien, Trimbach, Hausenstein-Ifenthal und Wisen. Stadträtin Iris Schelbert hob die karitative und uneigennützig Arbeit hervor und meinte, wir dürfen stolz sein auf unser soziales Engagement. Sie unterstrich auch deren wirtschaftliche Bedeutung. Katharina Furrer, die Pfarrerin der Pauluskirche, rückte die geflochtenen zarten Bande und Mechthild Storz Fromm die gute Zusammenarbeit in den Vordergrund.

Der Unterhalter Ricky, alias Patrick Sieber, präsentierte Heiteres und liess auch Gäste aus dem Publikum zu Wort kommen. Besonders fesselte er das Publikum mit seiner Entfesselungsnummer, bei der Pfarrer Betschart ebenso herhalten musste wie vorher Anna Engeler bei den Kartentricks.

Beim Dessertbuffet und dem lang ersehnten Kaffee hörte man ab und zu «weisch no?» das gemütliche Beisammensein rundete den Festtag ab.

*Pia Rippstein*

# Olten St. Marien

**Pfarramt:** Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11  
[pfarramt@st-marien-olten.ch](mailto:pfarramt@st-marien-olten.ch)  
[www.st-marien-olten.ch](http://www.st-marien-olten.ch)  
**Gemeindeleiter:** Peter Fromm und Bruder Josef Bründler  
**Sekretariat:** Stella Lehmann-Pensabene,  
Maria von Däniken-Gübeli

**Katechese:** Mechtild Storz-Fromm, Tel. 062 287 23 13  
[storz.fromm@st-marien-olten.ch](mailto:storz.fromm@st-marien-olten.ch)  
**Sozial- und Beratungsdienst:** Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14  
[sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch](mailto:sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch)  
**Jugendarbeit:** Hansjörg Fischer, Tel. 062 212 41 47  
[jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch](mailto:jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch)

## VIERTER SONNTAG DER OSTERZEIT

**Samstag, 20. April**

**18.00 Eucharistiefeier** in St. Martin  
Zebrant und Prediger ist der indische Priester Mathew Kurian Vazhacapara

**Sonntag, 21. April**

**10.45 Eucharistiefeier**  
Zebrant und Prediger ist der indische Priester Mathew Kurian Vazhacapara

**17.00 Santa Misa en Español**

**19.00 Eucharistiefeier** in der Klosterkirche

### Die Kollekte

wird uns der Gastzebrant aus Indien ans Herz legen. Die sonst fällige Kollekte zum Welttag der geistlichen Berufe werden wir nachholen.

*Montag, 22. April*

18.00 Gottesdienst der Tamilischen Gemeinschaft in der Kapelle

*Mittwoch, 24. April*

**09.00 Eucharistiefeier,**  
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

*Freitag, 26. April*

**18.30 Eucharistiefeier**

Dreissigster für Robert Waser und Marie Schenker-Senn  
Jahrzeit für Hans Fromm; Peter und Jolanda Kiefer-Fluri; Klara Galli-Flury

### Rosenkranzgebet

Täglich von Montag bis Freitag um 17.00 Uhr in der Kapelle.

### Getauft wird

Aryana Abazi, Tochter von Lendita und Uka Abazi, wohnhaft an der Baslerstrasse in Trimbach. Die Taufe ist am Sonntag, 21. April, um 11.45 Uhr in der Marienkapelle.

*Wir erbitten für die Eltern mit ihrem Kind Gottes Segen auf dem Weg als Familie.*

### Indischer Priester aus der Diözese Puttur zu Gast in Olten am 20./21. April

Am Wochenende vom 20./21. April feiert der indische Priester Mathew Kurian Vazhacapara aus der Diözese Puttur mit uns die Gottesdienste und hält die Predigt. Wir heissen den lieben Gast aus Indien ganz herzlich willkommen und geben ihm unsere Kollekte zur Unterstützung seines Wirkens.

### Pfarrreirat

Am **Dienstag, 23. April**, trifft sich der Pfarrreirat zu seiner öffentlichen Sitzung um **19.30 Uhr** im Pfarrsaal von St. Marien.  
Herzliche Einladung an Interessierte.

### «Aktiv 66+»-Spielgruppe Riggensbachsaal

Die Senioren und Seniorinnen sind am **Mittwoch, 24. April, um 14.00 Uhr** zum Spielnachmittag in den Riggensbachsaal eingeladen. Wir freuen uns auf viele Teilnehmende.

*Elsbeth Kissling*

### Firmweg 2012/2013

Gerne laden wir alle Firmanden/innen mit ihren Eltern und ihren Firmgottis und -göttis zur Taufgelübdeerneuerung bei Kuchen, Tee und Fackelschein ein. Wir treffen uns am **Freitag, 26. April, um 20.45 Uhr** vor der St. Marienkirche. Wir freuen uns auf euch!

*Hansjörg Fischer und Peter Fromm*

### Erstkommunion 2013



Am **Sonntag, 28. April**, werden 23 Kinder aus unserer Pfarrei das Fest ihrer feierlichen Erstkommunion begehen. Wir nennen diese Kinder hier beim Namen, damit Sie, liebe Leserin, lieber Leser, für die Kinder beten und auch mit ihnen ins Gespräch kommen können, wenn Sie das eine oder andere Kind treffen oder es persönlich kennen. Die Kinder sollen spüren, dass sie in unserer Pfarrei willkommen sind und wir uns freuen, dass sie nun zu unserer Heiligen Mahlgemeinschaft gehören.

### Erstkommunionproben:

**Mittwoch, 24. April, von 14.00 – 15.30 Uhr**

**Samstag, 27. April, von 09.30 – 11.30 Uhr,**  
jeweils in der Marienkirche.

Am **28. April** treffen sich alle Kommunionkinder um **09.20 Uhr** in der Kirche.

Am **Sonntag, 28. April**, werden folgende Kinder zum ersten Mal zum Tisch des Herrn treten:

### Erstkommunionkinder 2013

Daniela Arranz, Kim Bachmann,  
Alexandra Durrer, Gian-Luca Falbo,  
Matteo Fazzari, Nina Giannakis,  
Isabel Hasenfratz, Dean Hauri,  
Dona Promodya Jayasuriga, Raul Juen,  
Jamie Kindler, Doris Lujanovic,  
Dario Neira, Jevisan Nixan,  
Alessia Pascale, Delia Rössli,  
Joris Schärli, Nicola Stark,  
Louis Steidel, Tobia Stooss,  
Simon Uske, Silas Weber,  
Viviano Zwissig

## Veloputztag der Minis



**St. Marien**

**Sa, 27. April**

**10 bis 16 Uhr**

**im Pfarrhof St. Marien Olten**

**Ist Ihr Velo wieder etwas eingerostet?  
Braucht es unseren Frühlingsputz?**

Dann sind Sie bei uns richtig!  
Wir Ministranten bieten für eine Spende für das kommende Minilager unsere Dienste an. Wir reinigen, flicken und polieren Ihr zweirädriges Gefährt.  
Gerne dürfen Sie auch bei einem Glas Prosecco auf Ihren Drahtesel warten.

**Wir freuen uns auf ein reges «Velo-Kommen-und-Gehen» und zählen auf Sie!**

*Die Minis von St. Marien*



**Frauengemeinschaften**  
**St. Marien und St. Martin**

## Maiandacht

**Do, 2. Mai '13, 19.30 Uhr**  
**Kappel Kirche St. Barbara**



Herzliche Einladung an alle Interessierten.  
Anschliessend gemütliches Zusammensein im Rest. Frohsinn.

### Klausur des erweiterten Pastoralteams

Zweimal jährlich kommt das erweiterte Pastoralteam zu einer Halbtagesklausur zusammen. Dies ist jetzt wieder am **Donnerstag, 25. April**, der Fall. Man trifft sich diesmal in der Oltner Seminarinsel «lernwerkstatt» an der Konradstrasse. Zum Pastoralteam in dieser Zusammensetzung gehören neben dem Kernteam, bestehend aus Br. Josef und Cornelia Dinth sowie dem Ehepaar Fromm, die Leiterinnen des Kirchen- und des Kinderchores, Sandra Rupp Fischer und Michaela Gurten, die Organistin Claire Charpentier und ihre Stellvertreterin Lidia Schaad sowie Hansjörg Fischer für die Jugendarbeit und dem Firmweg.

Zum abschliessenden Mittagessen kommen auch die beiden Sekretärinnen und der Sakristan sowie dessen Stellvertreterin dazu. Ohne solche «Teamzeiten» käme «Sand ins Getriebe».

*Der Gemeindeleiter*

### Filmabend im Pfarrsaal St. Marien Olten

**Freitag, 3. Mai, 19.30 Uhr**

#### «Kinshasa Symphony»

Kinshasa, Hauptstadt der Demokratischen Republik Kongo, drittgrösste Stadt Afrikas. Hier wohnen fast zehn Millionen Menschen, die zu den ärmsten Bewohnern unseres Planeten zählen. Es ist die Heimat des einzigen Symphonieorchesters Zentralafrikas – L'Orchestre Symphonique Kimbanguiste. Kinshasa Symphony zeigt Menschen in einer der chaotischsten Städte der Welt, die eines der komplexesten Systeme menschlichen Zusammenlebens aufbauen: ein Symphonieorchester. Ein Film über den Kongo, über die Menschen in Kinshasa und über die Kraft der Musik. Herzliche Einladung an alle!

*Der Marienchor*

### Wichtige Termine

- 27. 4. Veloputztag der MINIS im Pfarrhof
- 28. 4. 10.00 Uhr Feierliche Erstkommunion
- 2. 5. Maiandacht der beiden Frauengemeinschaften in Kappel
- 3. 5. Filmabend des Kirchenchores
- 4. 5. «Chile mit Chind»  
in der Kapelle von St. Marien
- 9. 5. Christi Himmelfahrt auf dem Born
- 21. 5. Dienstagmittagstisch

## Vierter Sonntag der Osterzeit

**Samstag, 20. April**

**17.00 Gottesdienst** der Missione Cattolica  
in der Bruderklausekapelle

**18.00 Wortgottesdienst mit Kommunion**  
Jahrzeit für Bertha und Johann Grütter-Marti,  
Martha und Ludwig Lack-Saner, Elsa Suter-  
Soland

**Sonntag, 21. April**

Während der Schulferien  
**entfällt** der Sonntaggottesdienst

Montag, 22. April

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausekapelle

Mittwoch, 24. April

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausekapelle  
09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausekapelle

Freitag, 26. April

**19.00 Letzter Gottesdienst**  
vor dem Umbau der Bruderklausekapelle  
gemeinsam mit der Missione Cattolica

## Fünfter Sonntag der Osterzeit

Opfer für die Stiftung Juvenat «Flüeli Ranft» der Fran-  
ziskaner (Schul- und Therapieheim für Jugendliche)

**Samstag, 27. April**

**18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier**  
Jahrzeit für Jochen Albisser, Johann Auer-  
Sulzer, Erika und Eduard Lutz-Vögli, Martha  
und Heinrich Nagel-Jeker, Lina und Erwin  
von Arx-Steinmann

**Sonntag, 28. April**

**10.00 Erstkommunion**  
Einzug unter musikalischer Begleitung  
der Musikgesellschaft Trimbach

## Z'Trimbach tanzt's 2013!

**Sonntag, 21. April,**  
**17.00 – 18.30 Uhr**

Pfarreisaal Kirchfeld, Trimbach  
Keine Vorkenntnisse/kein Partner/  
keine Anmeldung nötig!  
Bitte bequeme Kleidung/Schuhe  
mitbringen.

**Kosten:**

Fr. 8.– Erwachsene/Kinder in Begleitung gratis



## Proben vor der Erstkommunion in der Kirche



**Mittwoch, 24. April, 14.00 – 16.00 Uhr**  
**Freitag, 26. April, 17.00 – 19.30 Uhr**  
**Samstag, 27. April, 09.00 – 11.00 Uhr**

## Dekorieren der Kirche

für das Erstkommunionfest

**Freitag, 26. April, um 20.15 Uhr,**  
gemeinsam mit den Eltern der Erstkommuni-  
kanten.

## FIRMKURS

Kursabend zum Thema:

**Jesus von Nazareth**

**Donnerstag, 25. April, 19.30 – 21.00**

**Uhr** im Pfarreisaal Kirchfeldstrasse 42.

An diesem Abend dürfen wir den Firmspender  
*Domherr, Kathedralpfarrer Paul Rutz* bei uns be-  
grüssen. Wir freuen uns auf die Begegnung mit ihm.

## Letzter Gottesdienst in der «alten» Bruderklausekapelle, gemeinsam mit der Missione Cattolica



Am **Freitag, 26. April,**  
**um 19.00 Uhr** laden wir  
alle Pfarreiangehörigen  
herzlich zum letzten Got-  
tesdienst in der Bruder-  
klausekapelle vor dem  
geplanten Umbau ein.

Die neue Kapelle wird  
am **Freitag, 20. Septem-  
ber,** umrahmt durch ein  
Pfarrefest, eingeweiht.

## Kuchenverkauf der Ministranten



Am **Samstag, 27. April,** verkaufen die  
Ministranten beim Chäppeli von **08.00**  
**bis 16.00 Uhr** diverse selbstgemachte  
Kuchen und andere Köstlichkeiten.

Der Erlös dieser Aktion ist für das geplante Mini-  
lager im Oktober bestimmt.

Die Kinder und Jugendlichen danken herzlich für  
Ihre Unterstützung.



Labyrinth zur Mitte

## Fastengruppe 2013

**6. – 13. März**

Während der Fastenzeit haben 15 Personen eine  
Woche auf feste Nahrung verzichtet und sind  
in dieser Zeit am Abend in der Mauritiusstube  
zusammengekommen. Jeden Abend nach dem  
gemeinsamen Teetrinken sammelten wir uns in  
einer Runde, um die innere Ruhe zu finden mit  
dasitzen, die Gedanken vorbeiziehen lassen, ohne  
sie festzuhalten, auf die innere Stimme lauschen,  
spüren, was in uns ist und im hellen Kerzenlicht  
Ruhe und Geborgenheit finden.

Abendlich wurde durch eine Person aus der Gruppe  
eine Meditation gestaltet. Der erste Abend war zum  
Kennenlernen und gemeinsamen Essens des letz-  
ten Apfels, die Einstimmung zum Fasten. Wir  
meditierten mit dem Fadennetz, wir tanzten unter  
der Anleitung von Franziska Steggerda. Am Sams-  
tag besuchten wir die heilige Messe. Auch das  
Fastentuch regte zu einer Meditation an. Ein Höhe-  
punkt war das Legen und Begehen einer Stein-  
spirale – der Lebensspirale. Dann stand ein Thema  
im Zentrum: Positives Prinzip anwenden mit  
bewusster Sprach- und Wortwahl. Den Abschluss  
bildete das Fasten-Brechen mit einem gedämpften  
Apfel und einer letzten Runde mit Ausblick und  
dem Formulieren von Wünschen und Hoffnungen  
für die kommende Zeit.

Rita Bloch



**miteinander unterwegs**

**Olten Starrkirch-Wil  
Trimbach  
Ifenthal/Hauenstein – Wisen**

## 1. Modul:

**Dienstag, 23. April, 19.30 – 21.30 Uhr**  
**Pfarrsaal der Pfarrei St. Marien, Olten**

Es hat noch Plätze frei!

**Ziel des Projektes** ist, ein Netzwerk aufzu-  
bauen, in welchem Menschen in Krisensituatio-  
nen von Freiwilligen unentgeltlich unterstützt  
werden. Die Begleitenden werden unter der  
kompetenten Leitung einer Fachperson auf ihre  
kommenden Einsätze vorbereitet.

## Kursinhalte

- Motivation zum Helfen
- Wie erfahre ich mich selbst? Kennenlernen  
der eigenen Stärken und Schwächen
- Kommunikation, aktives Zuhören, Besuchs-  
aufbau
- Nähe/Distanz
- Themen wie Depression, Trauer

Für Fragen steht Ihnen Diakon Marek Solwu-  
lewski gerne zur Verfügung. Tel. 076 679 05 56,  
[rktrimbach.marek@bluewin.ch](mailto:rktrimbach.marek@bluewin.ch)

## ELTERNBILDUNG

Unterstufe und Mittelstufe

**Internet – Chancen und Risiken  
für Sie und Ihr Kind**



**Dienstag, 30. April,**  
**um 18.30 Uhr**  
**Mühlemattsaal  
Trimbach**

**18.30 Uhr:**

**Facebook, Whatsapp, Computergames, Youtube**  
Schülerinnen und Schüler zeigen Ihnen, wie und  
wozu sie das Internet benutzen.

**19.30 Uhr:**

**Neue Medien: Chancen und Risiken im Umgang  
mit neuen Medien**

Durch konkrete Informationen bekommen Sie  
einen Einblick in die Lebenswelt von Kindern  
heute und Hinweise, wie Sie als Eltern damit um-  
gehen können.

*Referat von Andrea Schärmeli, Suchthilfe Ost und  
Marcel Dubach, Jugendpolizei Kanton Solothurn*

**21.00 Uhr:**

**Infotisch und Fragen**

Am Infotisch dürfen Sie sich mit Informationen  
bedienen und Ihre offenen Fragen mit den an-  
wesenden Fachpersonen besprechen.

*Schulsozialarbeit Trimbach*

Anmeldung per Mail an: [info@ssatrimbach.ch](mailto:info@ssatrimbach.ch)  
oder [rktrimbach@bluewin.ch](mailto:rktrimbach@bluewin.ch)

# Ifenthal-Hauenstein

**Gemeindeleiter ad interim:**

Priesterliche Dienste:

Sakristan:

Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82

Verena Studer, Tel. 079 339 30 45

verena.m.studer@bluewin.ch

Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

## Vierter Sonntag der Osterzeit Samstag, 20. April

### 19.15 Pfarrgottesdienst

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier  
Jahrzeit für Arthur und Paulina Strub-Stutz,  
Oskar und Elisabeth Strub-Schüpfer  
St. Josefsopfer für die Ausbildung von Priestern,  
Diakonen, PastoralassistentInnen und Religions-  
pädagogInnen auf dem dritten Bildungsweg.

VORANZEIGEN

### Sonntag, 28. April

#### Erstkommunionfeier in Trimbach

Kein Gottesdienst in den Bergpfarreien

### Sonntag, 5. Mai

#### 10.00 Fest der Erstkommunion

in der Kirche Ifenthal

*Beachten Sie die Ferienordnung –  
die Gottesdienste sind am Vorabend.*



Gott gebe dir  
für jeden Sturm einen Regenbogen,  
für jede Träne ein Lachen,  
für jede Sorge eine Aussicht  
und eine Hilfe in jeder Schwierigkeit.  
Für jedes Problem, das das Leben schickt,  
einen Freund es zu teilen.  
Für jeden Seufzer ein schönes Lied  
und eine Antwort auf jedes Gebet.

aus Irland

# Wisen

**Gemeindeleiter ad interim:**

Priesterliche Dienste:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Tel. 062 293 52 43

## Vierter Ostersonntag

### Samstag, 20. April

#### 19.15 Wortgottesdienst in Ifenthal

### Freitag, 26. April

#### 19.00 Abschiedsgottesdienst

in der Bruderklausenkapelle in Trimbach

VORANZEIGE

Am Wochenende vom **Sonntag, 28. April**, wird in Trimbach die Erstkommunion gefeiert. Daher werden wir in den Berggemeinden keinen Gottesdienst haben.

## Kirchenopferinzug 2012

22. 1. Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	Fr.	83.10
5. 2. Sol. Studentenpatronat	Fr.	53.00
19. 2. Aufgaben des Bistums	Fr.	87.90
4. 3. Regionale Caritas-Stellen	Fr.	108.00
18. 3. Fastenopfer	Fr.	139.55
6. 4. Christen im Heiligen Land	Fr.	105.60
14. 4. St. Josefsopfer	Fr.	79.00
6. 5. Aufgaben der Ministranten	Fr.	230.00
13. 5. Menschen in Not	Fr.	195.00
16. 5. Menschen in Not	Fr.	67.00
10. 6. Berufsfachschule in Gjakova Kosovo	Fr.	62.40
7. 7. Flüchtlingshilfe Caritas Schweiz	Fr.	56.60

14. 7. Fonds Jugend- und Erwachsenenbildung SO	Fr.	50.00
28. 7. Pro Filia Olten	Fr.	45.00
11. 8. Caritas Schweiz	Fr.	70.10

**Herzlichen Dank für alle Gaben.**

## Zum Schmunzeln

### Kindermund...

Der Pfarrer fragt in der Religionsstunde:  
«Könnte auch ich Bischof werden?» –  
«Kaum», antwortet Vreni,  
«dafür werden nur die Klügsten genommen!»

# Anderssprachige Gottesdienste

## Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik  
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea  
Hausmattstr. 4 – Postfach 730, 4603 Olten  
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22  
Mobile: 079 652 39 76 (solo per urgenze)

## SANTE MESSE

### Sabato 20. 4.:

Ore 17.00 Messa a Trimbach.  
Ore 19.00 Messa a Dulliken.

### Domenica 21. 4.:

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.  
Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

**Le intenzioni prenotate verranno annunciate dal parroco all'inizio della S. Messa.**

## AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

### Lunedì 22. 4.:

Ore 20.00 Preghiera della gruppo RnS a St. Martin.  
Ore 20.00 Preghiera del gruppo RnS a Schönenwerd.

### Giovedì 25. 4.:

Ore 14.00 Dulliken: Gruppo «Amici del Giovedì».  
Ore 20.00 St. Martin prove di canto.

### Venerdì 26. 4.:

Ore 20.00 St. Marien incontro del gruppo Giovani.

## Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5001 Aarau, Tel. 062 824 65 19,  
mcle@ag.kath.ch; [www.misioncatolicaaargau.ch](http://www.misioncatolicaaargau.ch)

*Santa Misa* en español:

primer y tercer domingo de cada mes, 17.00 h,  
en Iglesia Santa Maria, Engelbergstr. 25, 4600 Olten

## Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39  
Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um 15.30 Uhr:  
Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

## Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Ćorić, Reiserstrasse 83, 4600 Olten,  
Tel. 062 296 41 00

*Messfeiern:*

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche Dulliken.

## Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

### Missionário Pe. Pietro Cerantola

Alpenegstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19  
E-Mail: [pepedrocs@hotmail.com](mailto:pepedrocs@hotmail.com)

### Secretária da Missão e Pastoral Brasileira

Aurélia Arcanjo Helfer, Tel. 031 307 14 18 ou  
078 831 83 27, E-Mail: [pastoral.br@kathbern.ch](mailto:pastoral.br@kathbern.ch)

## COLABORADORA PASTORAL EM SOLOTHURN

Pace Manzoni, MSS, Berntorstr. 10, 4500 Solothurn,  
Tel. 079 752 75 77, E-mail: [pacem@bluewin.ch](mailto:pacem@bluewin.ch)

## Atividades da Missão em Olten:

*Escola da Fé, Estudo Bíblico*

*Momento de Oração / CINECATÓLICA*

### Quando:

*Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30  
Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30*

*Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00  
Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00*

### Local:

Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

## ZUR LITURGIE

**Samstag, 20. April**

**18.30 Messfeier** (\*\*\*Sommerzeit)

Jahrzeit für Gotthard und Hildegard Steinmann-Schmid, Lucie Steinmann

**Kollekte:** Für das Kapuzinerkloster, Olten

**Sonntag, 21. April**

**Vierter Sonntag der Osterzeit**

**10.00 Messfeier**

Montag, 22. April

**09.30 Eucharistiefeier** im Marienheim

Mittwoch, 24. April

**09.30 Gottesdienst** im Marienheim

Donnerstag, 25. April

08.45 Rosenkranz

**09.15 Gottesdienst der FMG** in der Kapelle

Freitag, 26. April

**19.00 Gottesdienst**

Jahrzeit für Maria Franziska Wehrli-Barmettler, Margrit Dittli-Wicki, Johann Wandeler-Rast, Guido Elber-Immoos, Ernst und Frieda Kissling-Stampfli, Anna und Julius Kissling-Studer, Otto und Franziska von Arx-Stöferle, Frieda und Bernhard von Arx-Studer, Josef Mauron-Stalder, Theresia und Ernesto Centa-Senekowitsch, Erich Flück

**Samstag, 27. April**

**18.30 Gottesdienst** (\*\*\*Sommerzeit)

Dreissigster für Anna Wanner-Bieri und Ruth Kellerhals-Haefeli



## Firmgruppe-Patenabend

Beim **Patenabend**, am **Mittwoch, 24. April, um 19.00 Uhr** im Pfarreiheim werden wir euch über den genauen Feierablauf informieren.

Thema: WUNDER

Das **Patenamt** hat den Sinn, dem Gefirmten einen Menschen an die Seite zu geben, der ihm Berater, Stütze und Hilfe auf seinem Lebensweg sein kann.

Die **hl. Firmung** feiern wir am **Samstag, 4. Mai, um 16.30 Uhr**.

In der gemeinsamen Sorge um unsere Jugend wünsche ich weiterhin eine gute Zeit der Vorbereitung auf die Firmung.

Die gemeinsame, intensive Vorbereitung kann dieses Fest zu einer bleibenden Erfahrung auf unserem Lebensweg werden lassen.

Wir wünschen euch, dass ihr – BegleiterInnen, Firmlinge und Paten eine gute und einander wohlgesinnte Gemeinschaft erfahren könnt.

DANKE Edith und FirmbegleiterInnen für die Vorbereitung und Durchführung dieses Abends!

## Entdecke das Wunder des Lebens

Tess war eine zauberhafte Achtjährige, als sie ihre Mutter und Vater über ihren kleinen Bruder Andrew sprechen hörte.

Alles was sie wusste war, dass er sehr krank war und dass sie überhaupt kein Geld mehr besaßen. Nächsten Monat sollten sie in eine Etagenwohnung ziehen, denn Daddy hatte nicht das Geld für die Arztrechnungen und das Haus. Nur eine sehr teure Operation könnte ihn noch retten, und es schien niemanden zu geben, der ihnen das Geld leihen würde.

Sie hörte, wie ihr Daddy ihrer tränenüberströmten Mutter mit hoffnungsloser Stimme sagte: «Nur ein Wunder kann ihn noch retten».

Tess ging in ihr Zimmer und zog ein gläsernes Marmeladenglas aus dem Versteck im Wandschrank. Sie schüttete all das Kleingeld auf den Fussboden und zählte es sorgfältig – gleich drei Mal. Die gesamte Summe musste genau die richtige sein. Irrtum war vollkommen ausgeschlossen.

Sorgfältig steckte sie die Münzen zurück in das Glas, drehte den Deckel darauf und schlüpfte aus der Hintertür hinaus. Sie ging an sechs Häuserblöcken entlang bis zu Rexall's Drug Store mit dem grossen roten Indianerhäuptling auf dem Schild oberhalb der Tür. Sie ging zur Abteilung mit dem Apotheker im hinteren Teil des Ladens.

Geduldig wartete sie, dass er sie bemerkte, aber er hatte gerade zu viel zu tun. Tess machte mit ihren Füßen ein quietschendes Geräusch. Nichts. Sie räusperte sich und versuchte dabei möglichst ekel-erregend zu klingen. Nichts tat sich. Endlich nahm sie ein Geldstück aus ihrem Glas und knallte es auf den Glastresen. Das war erfolgreich! «Und was möchtest du?» fragte der Apotheker in gelangweiltem Ton.

«Ich unterhalte mich gerade mit meinem Bruder aus Chicago, den ich schon ewig nicht mehr gesehen habe» sagte er, ohne eine Antwort auf seine Frage abzuwarten.

«Nun, ich möchte mit Ihnen über meinen Bruder reden», gab Tess in demselben gelangweilten Ton zurück. «Er ist wirklich sehr, sehr krank... und ich möchte ein Wunder kaufen». «Wie bitte?» sagte der Apotheker. «Er heisst Andrew und in seinem Kopf wächst etwas Böses, und mein Vater sagt, nur ein Wunder kann ihn noch retten. Was kostet also ein Wunder?» «Wir verkaufen hier keine Wunder, kleines Mädchen. Es tut mir leid, aber ich kann dir nicht helfen» sagte der Apotheker mit etwas freundlicherer Stimme. «Hören Sie, ich habe Geld, um es zu bezahlen. Und wenn es nicht genug ist, werde ich den Rest noch holen. Sagen sie mir nur, wieviel es kostet.»

Der Bruder des Apothekers war ein gut angezogener Mann. Er beugte sich runter und fragte das kleine Mädchen: «Was für ein Wunder braucht dein Bruder denn?» «Ich weiss nicht», antwortete Tess und ihre Augen füllten sich mit Tränen. «Ich weiss nur, dass er wirklich sehr krank ist und Mommy sagt, er brauche eine Operation. Aber mein Daddy kann sie nicht bezahlen, also möchte ich mein Geld dafür nehmen. «Wieviel hast du?» fragte der Mann aus Chicago. «Einen Dollar und elf Cents» antwortete Tess kaum hörbar. «Und das ist alles Geld, was ich habe, aber ich kann mehr holen, wenn ich es muss.»

Nun, was für ein Zufall, lächelte der Mann. «Ein Dollar und elf Cents – genau der Preis für ein Wunder für kleine Brüder.» Er nahm ihr Geld in eine Hand und mit der anderen Hand ergriff er die ihre und sagte: «Zeige mir wo du wohnst. Ich möchte Deinen Bruder sehen und deine Eltern treffen. Wir wollen mal sehen, ob ich das Wunder habe, das du brauchst.»

Dieser gutangezogene Mann war Dr. Carlton Armstrong, ein Chirurg, spezialisiert auf Neuro-Chirurgie. Die Operation wurde kostenlos durchgeführt, und es dauerte nicht lange, da war Andrew wieder zu Hause und es ging ihm gut.

Mom und Dad erzählten glücklich von den Ereignissen, die sich so gut gefügt hatten. «Diese Operation» flüsterte ihre Mom, «sie war ein wirkliches Wunder. Ich würde gern wissen, was sie wohl gekostet hat.»

Tess lächelte. Sie wusste genau, wie viel ein Wunder kostet... ein Dollar und elf Cents... und der Glaube eines kleinen Kindes.

Ein Wunder ist nicht die Aufhebung eines Naturgesetzes, sondern die Umsetzung eines höheren Gesetzes...

Claudia Christine

## ZUR PFARREIARBEIT



**Kath. Frauen- und Müttergemeinschaft  
Wangen bei Olten**



### Mittwochrunde am 24. April

Wir treffen uns um **14.00 Uhr** im Pfarreiheim zum gemütlichen Lotto spielen.

Anschliessend Kaffee und Kuchen.

Alle sind herzlich willkommen.

### Zwergen-Plausch

### Mutter und Kind-Treffen



Am **Donnerstag, 2. Mai, treffen wir uns ab 09.00 – 11.00 Uhr** bei Kaffee und Züpfe zum Zwergen-Plausch im Kath. Pfarreiheim.

Bitte anmelden bei Judith Egli, Tel. 079 858 63 36, oder Tabea Zimmermann, 079 611 93 21.

# Hägendorf-Rickenbach

**Röm.-kath. Pfarramt:**  
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf  
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51  
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch  
**Reservierungen Pfarreizentrum:**  
Tel. 079 323 17 87

**Pfarradministrator:** Pfr. George Maramkandom  
Tel. 062 216 11 48  
**Sekretariat:** Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52  
**Öffnungszeiten:** Mo 14.00 – 16.00 Uhr,  
Di 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr,  
Do 09.00 – 11.00 Uhr

Kollekte für das Kinderheim St. Jude in Kerala, Indien

**Vierter Sonntag der Osterzeit**

**Samstag, 20. April**

**17.30 Eucharistiefeier**

Jahrzeit für Clara Siegwart-Zoller

**Sonntag, 21. April – Firmung**

**09.30 Festgottesdienst**

mit Generalvikar Dr. Markus Thürig und Pfradm. George Maramkandom, unter Mitwirkung des Kirchenchors, *anschliessend Apéro im Pfarreizentrum*

**Mittwoch, 24. April**

**10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum**

**18.30 Eucharistiefeier in Rickenbach**

**Donnerstag, 25. April**

09.00 Rosenkranzgebet

**19.00 Eucharistiefeier** der Frauengemeinschaft

**Samstag, 27. April**

**17.30 Eucharistiefeier**

Jahrzeit für Agnes Müller, Olga und Edmund Müller-Probst, Klaus Glanzmann-Vogel



... wurde am Montag, 1. April, im Alter von 56 Jahren Herr *Stefan Hagmann*, wohnhaft gewesen an der Eigasse 16 in Hägendorf.

... wurde am Mittwoch, 3. April, im Alter von 83 Jahren, Frau *Rosa Maria Christmann-Pfiffner*, wohnhaft gewesen im Rütiring 10 in Hägendorf.

*Gott schenke ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Den Angehörigen wünschen wir Trost in unserem Glauben an die Auferstehung.*



**Katholische Frauengemeinschaft**

**Hägendorf-Rickenbach**

**Abendmesse der Frauengemeinschaft**

**Donnerstag, 25. April, 19.00 Uhr**

Eine Liturgiegruppe der Frauengemeinschaft gestaltet diese Feier zum Thema «Jesus und seine Mutter». Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme. Im Anschluss sind alle herzlich zum gemütlichen Beisammensein ins Pfarreizentrum eingeladen.



**Fotobestellung – Erstkommunion**

Sie haben die Möglichkeit, alle Fotos der Erstkommunion 2013 ab sofort online zu bestellen. Internetadresse: [www.fotografieallerart.ch](http://www.fotografieallerart.ch)

Unter: Fotobestell-Galerie

Name: Erstkommunion

Passwort: Sonne

Dort können Sie sich jedes Bild einzeln ansehen und bestellen. Die Fotos werden Ihnen dann mit Rechnung per Post zugestellt.

Bei Fragen dürfen Sie sich gerne bei Regula Flury, 079 371 42 58, [info@fotografieallerart.ch](mailto:info@fotografieallerart.ch), melden.



**Firmung – ein Schritt ins Leben**

Die Firmung ist ein katholisches Sakrament, nämlich

... *das Sakrament der Geistsendung.*

Unter verschiedenen Zeichen hat

Christus selbst den Geist verliehen: Am Tag der Auferstehung hauchte er die Apostel an und sprach: «Empfangt Heiligen Geist» (Johannes 20, 19-23).

... *das Sakrament der Mündigkeit.*

Bei der Firmung soll der junge Mensch selbst und aus eigenem Wunsch und eigener Entscheidung ja sagen zum Glauben an Jesus Christus; also ein Bekenntnis mit dem eigenen Mund.

... *die Bestätigung des in der Taufe begonnenen Wegs der Eingliederung in die katholische Kirche.*

Dem jungen heranwachsenden Menschen wird durch die Firmspendung der Geist Gottes durch Handauflegung, Chrisamsalbung und Besiegelung



mit dem Kreuz noch einmal ausdrücklich und persönlich zugesagt.

Mit anderen Worten: die Firmung soll das persönliche Ja zu der im Kindesalter empfangenen Taufe bezeichnen. Der Getaufte wird dabei auch einge-

laden, die Gemeinschaft (Pfarrei), zu der er seit der Taufe gehört, nun selber mit seinen Begabungen mitzugestalten.



Wir heissen Herrn Domherr Generalvikar Dr. Markus Thürig in unserer Pfarrei herzlich zur Firmung am Sonntag, 21. April, willkommen. Die 28 Firmandinnen und Firmanden werden den Gottesdienst zum Thema «Wurzeln schlagen» gestalten.

Anschliessend an den Gottesdienst haben die Angehörigen die Möglichkeit, in der Arena ein Gesamtfoto der Firmanden zu machen.

Darauf heisst die Kirchgemeinde alle herzlich zu einem Apéro ins Pfarreizentrum willkommen.

Das Lied «Wind kannst du nicht sehen» bei der Nummer 231 im Kirchengesangbuch umschreibt mit treffenden Worten das Geistgeschehen:

*Wind kannst du nicht sehen,  
ihn spürt nur das Ohr  
flüstern oder brausen  
wie ein mächt'ger Chor.*

*Geist kannst du nicht sehen;  
doch hör, wie er spricht  
tief im Herzen  
Worte voller Trost und Licht.*

*Geist kannst du nicht sehen;  
Doch wo er will sein,  
Weicht die Angst und  
strömt die Freude mächtig ein.*

## 70. ökumenischer Suppentag



Am Samstag, 23. Februar, hat wiederum der beliebte Suppentag in Hägendorf stattgefunden.

Seit 35 Jahren setzt sich das Suppentagteam dafür ein, heute unter der Leitung von Annita Waldmeier. 27 fleissige Frauen helfen bei der Vorbereitung und bei der Durchführung mit. Der Anlass, im speziell dekorierten Pfarreisaal des reformierten Kirchgemeindehauses, findet jeweils bei der Bevölkerung gros-sen Anklang. Anlässlich des 70. Suppentages wurde von der reformierten und katholischen Kirchgemeinde den Frauen, die mit ihrem freiwilligen Arbeitseinsatz zum Erfolg dieser Suppentage

beigetragen haben, eine Rose und ein Geschenkgutschein als besonderes Dankeschön überreicht. Der Erlös geht jeweils vollumfänglich an caritative Projekte. Dieses Jahr konnten wir den erfreulichen Betrag von Fr. 1'830.– zu Gunsten des Projekts «Lehrwerkstätte Tagbilaran, Bohol, Philippinen» überweisen.

Wir danken allen, die mit ihrem Besuch zu diesem Ergebnis beigetragen haben, dem Claro Weltladen Hägendorf für die Spende, den Helferinnen, der Küchenmannschaft und den Bäckersfrauen.

## Egerkingen

**Gottesdienste:** Samstag, 17.30 Uhr

Sonntag alternierend mit umliegenden Gemeinden; einmal 09.00 Uhr und einmal 10.30 Uhr

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienstzeiten auch im Internet unter:

<http://www.egerkingen.ch/de/portrait/kirchen/roemischkatholisch>  
(im Text dann «Pfarrblatt Dekanat Buchsgau» anklicken)

# Kappel-Boningen

**Röm.-kath. Pfarramt:**  
Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel  
Tel. 062 216 12 56  
Fax 062 216 00 47  
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

**Pfarradministrator:**  
Andreas Gschwind

**Öffnungszeiten Sekretariat:**  
Mittwoch 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag 08.30 – 11.00 Uhr,  
Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56 (in Kappel)  
Dienstag 09.00 – 11.00 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr  
Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56 (in Gunzgen)

**Samstag, 20. April**  
17.30 Eucharistiefeier in Boningen

**Sonntag, 21. April**  
Vierter Sonntag der Osterzeit  
Weltgebetstag für geistliche Berufe  
08.45 Eucharistiefeier in Kappel

Die Kollekten in Boningen und Kappel sind für die Kongregation der Claretiner, die sich stark einsetzen im Südsudan, eines der allerärmsten Länder der Welt bestimmt.

10.15 ERSTKOMMUNIONFEIER in Gunzgen

**Dienstag, 23. April**  
09.00 Eucharistiefeier mit einem Kapuziner in Boningen  
19.00 Rosenkranz in Kappel

**Mittwoch, 24. April**  
09.00 Eucharistiefeier mit einem Kapuziner in Kappel

**Freitag, 26. April**  
19.30 Abendmesse in Kappel  
Jahrzeit für Hanspeter Brunner-Ingold; Otto und Helene Lenzin-Siffert

## Rückblick – Erstkommunion 2013



Am 7. April durften wir mit viel Freude, zusammen mit 21 Erstkommunikanten, den Weissen Sonntag feiern. Ein spezieller Dank gilt allen Kindern und Erwachsenen, die in irgendeiner Weise mitgeholfen haben, diesen Gottesdienst so feierlich zu gestalten und allen Kirchenbesuchern, die den Erstkommunikanten einen unvergesslichen schönen Tag geschenkt haben.

Ein österliches Gedicht von Silja Walter OSB

**Den meine Seele liebt**  
Den meine Seele liebt, der ist das Licht.  
Er spricht: Ich bin das Licht der Welt.  
Wir stehen darin.  
Halleluja!

Den eure Seele liebt, der ist ja da!  
Dringt ohne Ton durch alle Nacht,  
Licht in Person.  
Halleluja!

Er wandelt dich, er wandelt mich,  
zieht unsre Finsternis in sich.  
Er stirbt daran, steht auf und lebt,  
sein Reich bricht an.  
Halleluja!

## VORANZEIGE



Am **Samstag, 4. Mai**, findet in Kappel ein österlicher Familiengottesdienst statt. Zu Gast ist der Chor «Manila, Vocalensemble». Lassen Sie sich diesen fantastischen Chor nicht entgehen!

Am **Samstag, 4. Mai**, findet in Kappel ein österlicher Familiengottesdienst statt.

Zu Gast ist der Chor «Manila, Vocalensemble». Lassen Sie sich diesen fantastischen Chor nicht entgehen!



## Getauft wurde

am Samstag, 6. April, in Kappel *Liana Shala*, Tochter von Shala Mihill und Shala Antonetta, wohnhaft an der Dachsmatt 17 in Kappel.

Wir gratulieren den Eltern und wünschen der ganzen Familie viele gemeinsame Tage, Liebe und Gottessegnen.

## Firmung 2013



Am **Donnerstag, 25. April:** Zwischenstopp von **18.30 – 20.00 Uhr** für ALLE Firmlinge, die nicht den Firmunterricht an der Kreisschule besuchen.

## Zum Weltgebetstag für geistliche Berufe am Sonntag, 21. April

### Gebet um geistliche Berufungen

Herr Jesus Christus, guter Hirte unserer Seelen, der du deine Schafe kennst und die Herzen der Menschen erreichen kannst, öffne Herz und Sinne der jungen Menschen, die auf der Suche sind und auf ein Wort der Wahrheit für ihr Leben warten. Lass sie spüren, dass sie nur in Dir das wahre Licht finden.

Erwecke den Mut derer, die wissen, wo die Wahrheit zu finden ist, aber fürchten, dass Dein Anspruch zu viel fordern könnte. Rüttle die Herzen jener Jugendlichen auf, die dir folgen möchten, aber ihre Unsicherheiten und Ängste nicht über-

winden können und schliesslich anderen Stimmen folgen und Wege gehen, die Sackgassen sind.

Du Wort des Vaters, Wort, das Leben schafft und rettet, Wort das erleuchtet und die Herzen stärkt, besiege mit Deinem Geist die Widerstände und das Zaudern der unentschlossenen Herzen.

Erwecke in denen, die Du rufst, den Mut zu einer Antwort der Liebe: «Hier bin ich, sende mich!» Jungfrau Maria, die junge Tochter Israels, geleite in deiner mütterlichen Liebe jene junge Menschen, die der Vater sein Wort hören lässt. Amen

# Gunzgen

**Pfarramt und Pfarreisekretariat:**  
Röm.-kath. Pfarramt,  
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen  
Tel. 062 216 13 56  
st.katharina@bluewin.ch

**Pfarradministrator:** Andreas Gschwind, Kappel

**Sekretariat:** Helena Lachmuth  
Tel. 062 216 13 56  
**Bürozeiten:** Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr  
Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr

**Sonntag, 21. April**  
Vierter Sonntag der Osterzeit  
FEIER DER ERSTKOMMUNION

09.45 Besammlung vor dem Pfarreiheim, Prozession zur Kirche begleitet von der Musikgesellschaft

10.15 Festgottesdienst

Die Kollekte ist für die Stiftung Theodora, Clowns für unsere Kinder im Spital, bestimmt. Die Musikgesellschaft Gunzgen gestaltet die Prozession und den Gottesdienst musikalisch mit.

Anschliessend laden die Familien der Erstkommunikanten und der Kirchgemeinderat zu einem Apéro im Pfarreiheim ein.

**Dienstag, 23. April**  
10.00 Gebet am Tag

**Donnerstag, 25. April**  
18.30 Rosenkranz  
19.00 Abendmesse

Jahrzeit für Margrith Heim-Aerni; Marie und Oskar Aerni-Wagner; Werner Fred und Rosa Muntwyler-Aerni; Marie Fürst



## Erstkommunion

Dieses Jahr dürfen **4 Kinder** zum ersten Mal die Kommunion empfangen.

Wir freuen uns mit *Hürzeler Seraina, Kaspar Larissa, Schärer Anna-Lea und Wyss Janis*.

Am **Samstag, 20. April, ab 10.00 Uhr:** Hauptprobe in der Kirche. **Taufkerze mit Tropfschutz** mitnehmen.



## Thema des Gottesdienstes dieses Jahr ist:

«Jesus lädt uns ein».

Jesus sagt: «Ich werde euch ein Brot schenken das nie verdirbt. Ich bin das Brot, das euch Leben schenkt». In der Eucharistie empfangen wir dieses Brot des Lebens. Immer wieder sind wir eingeladen, das Brot des Lebens zu empfangen.



## Zwerglitreff

Am **Montag, 22. April: Waldgang mit dem Förster um 14.30 Uhr.**

## Seniorenvereinigung

Am **Dienstag, 25. April: Mittagstisch.**

Siehe separates Programm mit Anmeldetalon.



## Firmung

Am **Donnerstag, 25. April, von 18.30 bis 20.00 Uhr:** Zwischenstopp für alle Firmlinge, die nicht den Firmunterricht an der Kreisschule besuchen.

## Sekretariat geschlossen

Das Pfarreisekretariat ist **vom 6. bis 28. April geschlossen.**

Im Notfall oder bei Todesfall kontaktieren Sie bitte das Pfarramt in Kappel, 062 216 12 56, oder Frau Priska Schärer, 079 277 02 57. Vielen Dank für das Verständnis.

# Obergösgen

**Röm.-kath. Pfarramt:** Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03 [pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch](mailto:pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch)  
**Gemeindeleiter:** Diakon Max Herrmann [max.herrmann@kathwinznau.ch](mailto:max.herrmann@kathwinznau.ch)  
**Pastoralassistentin:** Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78 [schallenberg.h@bluewin.ch](mailto:schallenberg.h@bluewin.ch)  
**Religionspädagogin:** Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51 [e.rufener@bluewin.ch](mailto:e.rufener@bluewin.ch)  
**Mitarbeitender Priester:** Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen;  
**Sekretariat:** Iris Stoll, MO und DO, 08.00 – 11.00 Uhr

**Sonntag, 21. April**

**Vierter Sonntag der Osterzeit**

**09.30 Wort- und Kommunionfeier**

mit Diakon Max Herrmann  
mit *Taufe von Eloi und Deborah Faria*  
*Jahrzeit für Rosa Riesen-Moll, Alexander Biedermann, Augustin Locher*  
*Kollekte: Pro Pallium*  
Anschließend lädt die «Gruppe 60+»  
zum Chilekaffi im Haus der Begegnung ein.

**Mittwoch, 24. April**

**09.00 Eucharistiefeier** mit Pfarrer Jürg Schmid

**Freitag, 26. April**

09.00 Rosenkranzgebet

VORANZEIGE

**Sonntag, 28. April**

**Fünfter Sonntag der Osterzeit**

**11.00 Wort- und Kommunionfeier**

mit Sr. Hildegard  
15.00 *Vietnamesischer Gottesdienst*

**Ministranten**

*Sonntag, 21. April, 09.30 Uhr: Julia, Remo*

**Ministranten-Kinoabend**

Unsere Ministranten treffen sich zu einem Kinoabend und einem gemeinsamen Abendessen am **Samstag, 20. April, von 18.00 bis 21.00 Uhr** im Haus der Begegnung.



**Tag der offenen Tür am 8. Mai**

Der Kirchenrat lädt anlässlich **zum 70. Geburtstag von Sr. Hildegard** am **Mittwoch, 8. Mai, ab 10.00 bis ca. 21.00 Uhr** ins Haus der Begegnung ein.

Es gibt allerlei zum Geniessen und am Abend wird grilliert.

Sr. Hildegard möchte keine Geschenke, sondern würde sich über Spenden (Kässeli ist vorhanden) für ihre Klosterstiftung zHd. ihrer indischen Mitschwester freuen.

*Der Kirchenrat und Sr. Hildegard freuen sich auf Euren Besuch.*

**Maiandachten 2013**

**Dienstag, 7. Mai, um 19.00 Uhr: Maiandacht**, mitgestaltet von den Kindern der 6. Klasse.

**Donnerstag, 23. Mai um 19.30 Uhr: Maiandacht** der beiden Frauengemeinschaften Winznau und Obergösgen *in Winznau*.

**Öffnungszeiten Pfarreisekretariat**

Das Pfarreisekretariat ist ausnahmsweise anstelle vom Donnerstagmorgen, 25. April, erst am **Freitag, 26. April, von 13.30 – 16.30 Uhr geöffnet**.

**Pro Pallium, Schweizer Palliativstiftung für Kinder und junge Erwachsene**

Jährlich sterben in der Schweiz zwischen 300 bis 400 Kinder aufgrund onkologischer Erkrankungen, angeborener Fehlbildungen und weiterer genetischer Krankheiten. Viele dieser Kinder bedürfen jahrelanger intensiver Pflege und aufwendiger Betreuung – bis zu ihrem Tod.

Mit zu erleben, dass Kinder unheilbar krank sind oder vor ihrem Lebensende stehen, ist schwer. Kinder sollen gesund sein, älter werden und sich zu Erwachsenen entwickeln. Es widerspricht unseren Vorstellungen, wenn junge Menschen chronisch krank sind, früh sterben und von ihren Eltern überlebt werden. In der Schweiz werden diese Kinder und ihr Umfeld im Alltag leider noch häufig alleine gelassen – im Umgang mit Emotionen, Ängsten und Trauer, ebenso wie in der alltäglichen Bewältigung der Krankheit und ihren Folgen.

Das Ziel von pro pallium ist es, diese Situation zu verbessern: Die Schweizer Palliativstiftung für Kinder und junge Erwachsene bietet seit 2009 eine ambulante Familienbetreuung, um Familien mit schwerstkranken, sterbenden Kindern in ihrem Alltag zu unterstützen.

Pro Pallium stärkt und unterstützt betroffene Angehörige in der Schweiz, deren Kinder an einer lebensbedrohlichen und lebenslimitierenden Krankheit leiden. Mittelfristig möchte die Stiftung in der ganzen Schweiz ambulante und stationäre Betreuungsangebote für Kinder und junge Erwachsene aufbauen. Ebenso unterstützt Pro Pallium schon vorhandene, gewachsene Strukturen.

# Winznau

**Röm.-kath. Pfarramt:** Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52 [www.kathwinznau.ch](http://www.kathwinznau.ch)  
**Gemeindeleiter:** Diakon Max Herrmann [max.herrmann@kathwinznau.ch](mailto:max.herrmann@kathwinznau.ch)  
**Pastoralassistentin:** Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78 [schallenberg.h@bluewin.ch](mailto:schallenberg.h@bluewin.ch)  
**Religionspädagogin:** Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51 [e.rufener@bluewin.ch](mailto:e.rufener@bluewin.ch)  
**Mitarbeitender Priester:** Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen  
**Sekretariat:** DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr [judith.kohler@kathwinznau.ch](mailto:judith.kohler@kathwinznau.ch)

**Samstag, 20. April**

**Vierter Sonntag in der Osterzeit**

**18.00 Eucharistiefeier** mit Pfarrer Jürg Schmid  
*Jahrzeit für Christine Grob-Huwyl, Anton Guldemann*  
*Kollekte für Pro Filia Olten*

*Dienstag, 23. April*

09.00 Rosenkranz

*Donnerstag, 25. April*

**09.00 Eucharistiefeier** mit Pfarrer Jürg Schmid

VORANZEIGE

**Sonntag, 28. April**

**09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier**

Anschließend Pfarreikaffi im Pfarrsaal

**09.30 «Chile mit Chind»**

*im ref. Kirchgemeindehaus*

*Montag, 29. April*

09.00 Carpe diem

*Donnerstag, 2. Mai*

19.00 Maiandacht mit den 6.-Klässlern

**Maialtar**

Hortensienstöcke zum Schmücken des Maialtars sind sehr willkommen. Herzlichen Dank schon im Voraus.

Der **Kirchgemeinderat** trifft sich am **Donnerstag, 25. April, um 19.30 Uhr** zur gemeinsamen Sitzung.

**Herzlichen Dank Ruth Reino**



Dein kurzer aber intensiver Einsatz als Sakristanin geht Ende April 2013 zu Ende. Du hast diese Aufgabe mit viel Herzblut und Engagement ausgeführt und dabei auch Deine Familie nicht «verschont». Hinter den Kulissen haben Dein Mann und Deine Kinder ebenfalls mitgewirkt. Wir bedauern Deinen Rücktritt, verstehen aber, dass es nicht immer einfach ist, die vielen Aufgaben immer unter «einen Hut» zu bringen. Herzlichen Dank und vergelt's Gott für alles!

*Max Herrmann und Kirchenrat*

**Ferien**

Sekretariat vom 13. – 27. April.

**Röm.-kath. Kirchgemeinde Winznau**

Aufgrund der Demission einer unserer Sakristaninnen suchen wir eine motivierte Person zur Verstärkung unseres Teams.

Sie teilen sich die Arbeit als

**nebenamtliche/r Sakristan/in**

in Winznau

mit zwei weiteren Sakristanen.

Stellenantritt nach Vereinbarung. Entlohnung im Rahmen der Dienst- und Gehaltsordnung. Für weitere Auskünfte steht Ihnen das Pfarramt (062 295 39 28) gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis 10. Mai an die Präsidentin der Kirchgemeinde: Rita Del Favero, Eichackerstr. 5, 4652 Winznau



Am **Weissen Sonntag** durften sieben Kinder aus unserer Pfarrei das erste Mal das heilige Brot empfangen. Der Festgottesdienst stand unter dem Thema «s' Brot vom Läbe».

Liebe *Fabienne, Diego, Patrizia, Sophie, Jamiro, Michaela* und *Pascal*, mit eurer Begeisterung, euren offenen Herzen und eurer inneren Freude habt ihr diesen Gottesdienst zu etwas ganz Besonderem werden lassen!

Möge die Sehnsucht nach dem Brot des Lebens euch auf eurem weiteren Lebensweg begleiten.

*Eure Katechetin Brigitt von Arx*

# Niedergösgen

**Pfarramt:** Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen Tel. 062 849 05 64 [pfarramt.niedergoesgen@bluewin.ch](mailto:pfarramt.niedergoesgen@bluewin.ch)  
[www.pfarrei-niedergoesgen.ch](http://www.pfarrei-niedergoesgen.ch) Fax 062 849 05 65  
**Priester:** Jürg Schmid [j-schmid@gmx.ch](mailto:j-schmid@gmx.ch)  
**Religionspädagogin RPI:** Denise Haas, Tel. Büro: 062 849 05 61, (079 218 25 92)  
**Sekretärin:** Judith Schär-Brander DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)

## Freitag, 19. April

16.00 Rosenkranzgebet im Altersheim  
19.00 Erlinsbach Eucharistiefeier

## Samstag, 20. April

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

## Sonntag, 21. April

09.30 Eucharistiefeier  
Kollekte für die Jugend- und Erwachsenenbildung im Kanton Solothurn

## Dienstag, 23. April

08.00 Rosenkranzgebet  
08.30 Eucharistiefeier

## Freitag, 26. April

16.00 Rosenkranzgebet im Altersheim  
19.30 Besinnung für Jugendliche  
19.00 Erlinsbach Eucharistiefeier

## Samstag, 27. April

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

## Sonntag, 28. April – ERSTKOMMUNION

09.30 Familiengottesdienst mit Eucharistiefeier  
Den kleinen Kindern wird während der Predigt eine biblische Geschichte erzählt. *Jahrzeit für Berta und Adolf Meier-Meier und Angehörige, Sophie und Theodor Wyser-Köhler, Emma und Eduard Studer-Schmid und Alphons Studer-Guidali*  
Nach dem Gottesdienst Apéro  
12.00 Tauffeier

## Besinnung für Jugendliche

No risk no fun!

Ein neuer Weg?



Freitag, 26. April 2013

19.30h / Schlosskirche

Anschliessend verwandeln wir das Pfarreiheim in einen Wellness-Tempel!!!

(Wer traut sich ein argentinischer Tango zu?) ☺

bis ca. 23.00h

Komm doch auch!

## Blumen für den Maialtar



Seit Jahren pflegen wir die Tradition des blumengeschmückten Maialtars. Wir freuen uns, wenn Sie uns auch dieses Jahr mit einem Hortensienstock beschenken, damit wir wieder einen schönen Altar stellen dürfen. So bitten wir um Blumenspenden. Benötigt werden *rosa und blaue Hortensienstöcke*. Wer gerne einen Hortensienstock spenden möchte, ist gebeten, diesen bis **Dienstag, 30. April**, in die Kirche zu bringen.

Die Blumenstöcke können vor dem Marienaltar deponiert werden. Wer seinen Hortensienstock nach dem Maimonat wieder nach Hause nehmen möchte, soll bitte ein Namensschild in den Topf stecken.

Ab dem 1. Juni können die Hortensienstöcke jeweils nach den Gottesdiensten wieder abgeholt werden.

Wir freuen uns schon heute über zahlreiche Blumenspenden und danken dafür bestens.

Die Sakristaninnen

## Met Jesus...



...of em Wäg...

...zur Wandlig!

### Erstkommunion 2013

So wie jeder Weg immer mit dem ersten Schritt beginnt, verhält es sich auch mit der Feier der Eucharistie. Nur wer beginnt, auf diesem Weg erste Schritte zu gehen, wird mit ihm vertraut werden. 22 Mädchen und Buben haben sich mit Jesus auf den Weg zur Wandlung gemacht.

Wir heissen sie und ihre Familien an der Erstkommunion am 28. April recht herzlich willkommen:

Siria Acquisto  
Nora Baptiste  
René Contaldi  
Alessandro Di Pasquale  
Robbie von Felten  
Manuel Francescone  
Jessica Gerber  
Alexander Graber  
Michael Hermann  
Michelle Hermann  
Angel Hug  
Nico Mogg  
Matteo Musso  
Mischa Ramel  
Raffaele Roca  
Colin Rohrbach  
Sanya Roth  
Lisa Sortino  
Dominik Salzmann  
Mike Salzmann  
Ivan Svalina  
Benjamin Wyser

### Bitte folgende Daten beachten:

#### Erstprobe

**Mittwoch, 24. April, 14.00 Uhr**  
in der Kirche. **Bitte Taufkerze mitbringen!**

#### Anprobe und Abgabe

**des Erstkommunikationskleids:**  
Nach der Erstprobe um **15.00 Uhr** in der Kirche. **Tasche mitbringen!**

#### Abgabe von Blumenkränzen und -ansteckern:

**Samstag, 27. April, 09.45 Uhr** in der Kirche.  
Bitte Geld passend bereithalten, danke!

#### Hauptprobe

**Samstag, 27. April, 10.00 Uhr** in der Kirche  
**Erstkommunion**  
**Sonntag, 28. April, 08.45 Uhr: Besammlung der Erstkommunikanten im Pfarreisaal.**  
Beginn des Gottesdienstes um 09.30 Uhr.  
Wir bitten um Verständnis, dass Fotografieren/Filmen in der Kirche nicht erlaubt ist.  
Die Pfarrei hat einen Fotografen beauftragt.

## Erlinsbach

### Freitag, 19. April

19.00 Eucharistiefeier

### Samstag, 20. April

18.00 Eucharistiefeier

### Sonntag, 21. April

11.00 Eucharistiefeier

### Freitag, 26. April

19.00 Eucharistiefeier

### Samstag, 27. April

18.00 Eucharistiefeier

### Sonntag, 28. April – Kindergottesdienst

11.00 Eucharistiefeier

# Lostorf

**Röm.-kath. Pfarramt:** Räckholdenstrasse 3, 4654 Lostorf  
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20  
**Pfarrverantwortung:** Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen  
**Sekretariat:** Chantal Müller-Wyder und Ursula Binder  
**Koordination:** Otto Herzig  
**Jugendarbeit:** Mario Lovric, Tel. 079 511 59 94

[www.kath-kirche-lostorf.ch](http://www.kath-kirche-lostorf.ch)  
[pfarramtlostorf@bluewin.ch](mailto:pfarramtlostorf@bluewin.ch)  
[j-schmid@gmx.ch](mailto:j-schmid@gmx.ch)  
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr, Tel. 062 298 11 32  
Gemeindeleitung: vakant  
[m.lovric@gmx.ch](mailto:m.lovric@gmx.ch)

## Sonntag, 21. April Vierter Sonntag der Osterzeit

**11.00 Eucharistiefeier** mit Dekan Jürg Schmid  
*Dreissigster für Walter Lehmann-Slijepcevic  
Jahrzeit für Sophie und Walter Dietschi-Niggli;  
Josef Nick-Hürzeler  
St. Josefopfer für die Ausbildung von Priestern,  
Diakonen, Laientheologen/-innen auf dem Dritten Bildungsweg*

**Mittwoch, 24. April  
08.30 Morgenlob** mit Schwester Hildegard

**Freitag, 26. April  
19.30 Eucharistiefeier**  
*in der Antoniuskapelle in Mahren  
Gedenken an Sieglinde Guldimann-Grabherr  
und Werner Bitterli-Notter  
Jahrzeit für Anna und Friedrich Gubler-Christ  
und Sohn Richard; Johann und Pauline Gubler-  
Gubler; Viktor Guldimann-Grabherr, Anton  
Ulrich-Schlosser; Marie Strub-Gubler*

**Samstag, 27. April  
18.00 Eucharistiefeier/Schülergottesdienst**  
mit Pfarrer Jürg Schmid  
Mitwirkung der Ministrantenschar  
*Opfer für die Arbeit der Kirche in den Medien*

## St. Josefopfer für die Ausbildung von Priestern, Diakonen, Laientheologen/-innen auf dem Dritten Bildungsweg

Der Dritte Bildungsweg hilft Berufsleuten, die nach der ersten Berufswahl ihre Berufung zum kirchlichen Dienst entdecken, dieses Ziel zu erreichen.

## Herzliche Einladung – Ministammtisch

Am **Montag, 22. April**, treffen sich die Ministranten **ab 18.00 Uhr** zum beliebten Ministammtisch im Schöpfli.  
Wir freuen uns auf Dich!



## Gartenarbeit der Jungmannschaft

**Samstag, 27. April, von 08.30 – 12.00 Uhr und von 13.30 – 17.00 Uhr.** Anmeldungen werden gerne durch Marc Hasler, 079 705 37 08, entgegengenommen. Es freut sich auf Ihren Auftrag  
*Ihre Jungmannschaft*

## Vorbereitungshöck «Schülergottesdienst»

Am **Freitag, 26. April, 18.00 – 19.00 Uhr** treffen sich die Ministranten zum Vorbereitungshöck des Schülergottesdienstes in der Kirche.

## Herzliche Einladung zum Schülergottesdienst am Samstag, 27. April, 18.00 Uhr in unserer Kirche!

Der Schülergottesdienst wird von den Ministranten gestaltet. Musikalisch wird uns die Schülerband «BLACK FIRE» begleiten.

Wir freuen uns auf Dich! *Dein Leiterteam*



## Erstkommunion, 5. Mai 2013

### «Met Jesus i de Wüeschi»

In der Wüste gibt es kaum Leben und Wasser. Die Wüste ist heiss und kalt, leer und eintönig. Doch Jesus geht viele Tage dahin, wo das Leben unmöglich scheint.

16 fröhliche Mädchen und Buben aus unserer Pfarrei machen sich auf den Weg zu Jesus und empfangen von Pfarrer Eugen Stierli zum ersten Mal die heilige Kommunion. Wir heissen die Erstkommunikanten mit ihren Familien recht herzlich willkommen:

*Jaël Baumann, Marius Bucher, Anna Naina Gartmann, Tobias Grüter, Luca Imperia, Luana Hug, Lara Kissing, Muriel Künzli, Flavia Lüscher, Noemi Müller, Muse Negash, Timo Németh, Vanessa Peraj, Melanie Vogt, Fabio Schnydrig, Riccardo Wälchli*

## Treffen der Firmanden

Unsere Firmanden treffen sich am **Mittwoch, 25. April, 16.30 – 18.30 Uhr** und **Freitag, 26. April, 16.30 – 18.30 Uhr**, jeweils im Sigristenhaus.



## Maiandacht in der Kapelle Mahren

**Mittwoch, 8. Mai, um 19.30 Uhr**, anschliessend gemütliches Beisammensein im Bistro Buechehof.

Wer von zu Hause abgeholt werden will, kann sich bei Käthi Haueter melden.  
Telefonbeantworter: 062 298 11 89.

Ansonsten Treffpunkt: **19.10 Uhr Kaffee mit Herz.**



Wir bitten Sie, folgende Daten zu beachten:

**Mittwoch, 1. Mai**

### Erstkommunikanten

14.00 Uhr: Erstprobe in der Kirche

*Eltern, 15.30 Uhr:*

Kleideranprobe und Abgabe im Sigristenhaus

**Samstag, 4. Mai**

### Erstkommunikanten

10.00 – 11.30 Uhr: Hauptprobe in der Kirche

*Eltern, 10.00 Uhr:* Blumenchränzli und Anstecker im Sigristenhaus abholen.

**Sonntag, 5. Mai**

### Erstkommunion

09.15 Uhr: Kurzprobe für alle Erstkommunikanten im Sigristenhaus

10.00 Uhr: Familiengottesdienst mit Eucharistiefeier (mit Hütedienst für jüngere Kinder)

Die Kinder erhalten dazu noch schriftliche Informationen im Religionsunterricht.

*Wir wünschen den Erstkommunikanten und ihren Familien einen schönen, erinnerungsreichen Festtag. Gottes Güte und Liebe möge sie immer begleiten; heute, morgen und zu allen Zeiten.*

# Stüsslingen-Rohr

**Pfarramt:**  
Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr  
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71  
[www.pfarrei-stuesslingen.ch](http://www.pfarrei-stuesslingen.ch)

**Gemeindeleitung:** Andrea-Maria Inauen Weber  
[pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch](mailto:pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch)  
**Sekretariat:** Iris Stoll-Meier, [sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch](mailto:sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch)  
**Religionspädagogin:** Esther Rufener, [e.rufener@bluewin.ch](mailto:e.rufener@bluewin.ch)

## Sonntag, 21. April – Vierter Ostersonntag

### 09.30 Wort- und Kommunionfeier

*Jahrzeit für Vreni Eng-Bürgler; Jakob und Rosa Eng-Peier und Sohn Werner  
Opfer für die Brücke zum Süden*

### Donnerstag, 25. April

08.30 Rosenkranz  
09.00 Wort- und Kommunionfeier

### Sonntag, 28. April

#### 09.30 Eucharistiefeier

## Aus unseren Pfarreibüchern

Im Jahre 2012 haben 5 (2011: 5) Kinder das Sakrament der Taufe empfangen. Die Erstkommunion haben 4 Mädchen und 3 Knaben (5) gefeiert. Das Sakrament der Firmung haben 7 Jugendliche (5) erhalten. Das Sakrament der Trauung hat sich ein (1) Paar gespendet. Von November 2011 bis Oktober 2012 mussten wir 5 (2) Mitchristen zu Grabe tragen.

Neueste Berichte und Bilder finden sie immer unter:  
[www.pfarrei-stuesslingen.ch](http://www.pfarrei-stuesslingen.ch)

## Dank für den Weissen Sonntag



Eindrücklich haben unsere dreizehn Erstkommunionkinder die Eigenschaften von Jesus, dem guten Hirten, an ihrem Fest vom Weissen Sonntag dargestellt. Wie der gute Hirt uns beim Namen ruft und wir folglich persönlich geliebt sind, wie er alle

Im Namen unserer dreizehn Erstkommunionkinder danken wir allen, die zum Gelingen des Festtages beigetragen haben. Mögen sie und wir alle uns von Jesus, dem guten Hirten, führen und weiden lassen, ein Leben lang.

Schafe auf grüne Auen und zu frischem Wasser führt und deshalb immer alle eingeladen sind zum sonntäglichen Mahl, wie er sein Leben einsetzt im Kampf mit dem Wolf und wir darum in den Herausforderungen des Lebens nicht allein sind, wie er dem Verlorenen nachgeht, bis er es findet und wir auch nach Irr- und Umwegen heimgeholt werden in bleibende Gemeinschaft.

## Vierter Sonntag der Osterzeit

Opfer für die Bruderklausen-Stiftung Sachseln

### Samstag, 20. April

#### 17.30 Eucharistiefeier

Dreissigster für Walter Meier-Frey und Annermarie Wyss-Meier  
 Jahrzeit für Fritz und Carolina Biedermann-Wyss; Karl und Ida Wyss-Rossi, Julia, Berta und Simon Wyss; Arthur Wyss-Meier; Sophie und Robert Kissling-Bärtschi, Johanna Kissling; Julie Blättler-Kissling; Lina Knörr-Kissling; Lina und Thomas Frey-Biedermann und René Schäfer

19.00 *Italienischer Gottesdienst*

### Sonntag, 21. April

**Keine** Eucharistiefeier um 09.45 Uhr  
 Pfr. Josef Schenker feiert Eucharistie um  
**09.00 in Walterswil und**  
**10.15 in Schönenwerd**

11.30 *Kroatischer Gottesdienst*

Montag, 22. April

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 23. April

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (röm.-kath.)

Mittwoch, 24. April

09.00 Eucharistiefeier  
 Jahrzeit für Klara Rubli-Niggli

#### VORANZEIGE

### Samstag, 27. April

#### 17.30 Eucharistiefeier

### Sonntag, 28. April

**Keine** Eucharistiefeier um 09.45 Uhr

## Hortensien bei der Muttergottes im Monat Mai



Wer einen Blumenstock spenden will, kann eine entsprechende Gabe am Wochenende in das bereitgestellte Opferkörbchen legen oder in einem Briefumschlag mit dem Vermerk «Blumen Muttergottes» (liegt in der Kirche auf) in den Briefkasten des Pfarrhauses einwerfen.

Herzlichen Dank im voraus für Ihre Spende.

## Zum Mittagstisch



am **Donnerstag, 25. April, um 12.00 Uhr** im Pfarreizentrum sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen. Anmeldung ist erbeten (für alle nicht bereits dauernd angemeldeten Personen) bis Montag, 22. April, an das Pfarreisekretariat.

## Pfarreiagenda:

- MI 1. 5. GV Kultusverein mit Gottesdienst um 19.00 Uhr *in der St. Anna-Kapelle*
- SO 5. 5. 09.45 Eucharistiefeier  
09.45 Sonntagsfeier 1. und 2. Klasse *im Pfarreizentrum*  
09.45 Kleinkinderfeier im OG Kirche  
19.00 Maiandacht
- DI 7. 5. 06.45 Bittgang nach Däniken
- DO 9. 5. 09.45 Christi Himmelfahrt – Firmung mit Weihbischof Denis Theurillat
- SO 13. 5. 09.45 Eucharistiefeier  
19.00 Maiandacht

## Erstkommunion 2013

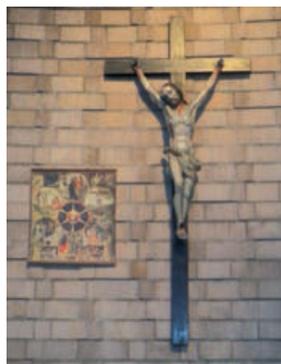
### zum Thema: «Jesus ist unsere Mitte»

Am Weissen Sonntag, 7. April, feierten unsere Erstkommunikanten gemeinsam mit ihren Eltern, Verwandten, Freunden und der ganzen Pfarrefamilie ihre erste Heilige Kommunion.



Trotz des kalten und frostigen Wetters zogen 6 Buben und 6 Mädchen in die von Floristin Ruth Vogt sowie Toni und Marcel Bärtschi wunderbar geschmückte Kirche. Sogleich viel der Blick auf das Symbol des diesjährigen Erstkommunionsthemas: **Jesus ist unsere Mitte** – dargestellt durch das **Rad**; davon befanden sich mehrere in verschiedenen Grössen beim Altar, beim Tabernakel und an der Kirchenwand.

Der Festgottesdienst war für die Erstkommunikanten der Höhepunkt einer intensiven Vorbereitungszeit mit vielen ausserschulischen Aktivitäten, wie dem Palmbinden zusammen mit ihren Eltern, der Palmweihe am Palmsonntag, der eindrücklichen Abendmahlfeier am Hohen Donnerstag, der Kreuzwegfeier am Karfreitagmorgen und den intensiven Vorbereitungstagen vor dem heutigen Festtag.



Mit grosser Freude, sichtlichem Stolz und voller Konzentration beteiligten sich die Kinder bei vollbesetzter Kirche mit stimmigen, schwungvollen Liedern und tief sinnigen Texten zum Thema: «Jesus ist unsere Mitte».



Das Thema wurde vor allem durch das prachtvolle Rad an der Kirchenwand auf eindrückliche Weise illustriert. Jede Speiche – 12 an der Zahl – symbolisierte eines der Kinder. Die Mitte des Rades – Jesus Christus – hält die Speichen zusammen. Wir sind die Speichen des Rades – dargestellt durch die Fotos der 12 Erstkommunikanten am Reif. Jede einzelne Speiche eines Rades ist wichtig. Durch Jesus in der Mitte sind wir mit ihm verbunden. Die Felge des Rades verhindert ein auseinanderfallen oder zerbrechen des Rades. Er symbolisiert unsere Gemeinschaft in der wir leben. Wir brauchen unsere Mitmenschen die um uns sind,

denn gemeinsam sind wir stark. Das bringt dieses Wandbild beispielhaft zum Ausdruck.

Sowohl die Lesung: «Das alte Mühlrad» als auch ein Abschnitt des Johannesevangeliums erläuterten und vertieften diese Gedankengänge.

Im Predigtwort versuchte ich diese Gedanken anhand des bekannten Meditationsbildes von Bruder Klaus – ebenfalls ein Rad mit 6 Speichen – welches die Erstkommunikanten im Religionsunterricht kennengelernt hatten, nochmals aufzunehmen und zu vertiefen. Drei Speichen dieses Rades weisen auf die Mitte hin: sie führen zu Gott. Drei Speichen zeigen in die umgekehrte Richtung: sie führen uns zu den Menschen hin. So wie die Erstkommunikanten in der Hl. Kommunion auf die Mitte, auf Jesus hin, zugehen, so führt ihr Weg auch wieder von der Mitte, von Jesus weg, zu den Menschen; denen sie die Kraft und die Freude, die sie durch die Hl. Kommunion empfangen haben, weiter verschenken.

Nach dem Predigtwort stellten sich die Eltern hinter ihr Kind, um gemeinsam das Taufversprechen zu erneuern und zusammen mit der ganzen Pfarrefamilie den Glauben zu bezeugen.

Versammelt um den Tisch des Herrn erlebten die Kinder in der Eucharistiefeier die Freundschaft und Liebe von Jesus in den Zeichen von Brot und Wein, dem Leib und Blut unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus.

Begleiten wir unsere Erstkommunikanten auch weiterhin im Gebet, damit sie gestärkt aus der Kraft des heiligen Brotes in froher Gemeinschaft mit Jesus, unserer Mitte, ihren Weg hoffentlich bis zu ihrem Lebensende fortsetzen können.



Im Anschluss an den Gottesdienst spielte die Musikgesellschaft Dulliken unter der Leitung von Beat Simeon im Pfarreizentrum auf und lud durch ihr gekonntes Spiel noch zum Geniessen und Verweilen ein.

Für diesen einmaligen, unvergesslichen Tag sei allen Beteiligten, allen Helferinnen und Helfern – ganz besonders aber Christa Niederöst, Ulrika Meszaros und Alain Hürzeler – ein herzliches «Vergelt's Gott» gesagt.

*Josef Schenker, Pfarrer*

## Pfarreisekretariat

Wegen Ferien von Verena Studer vom 25. April bis 6. Mai sind folgende Öffnungszeiten zu beachten: **Donnerstag, 25. April – geschlossen.**

**Montag bis Mittwoch und Freitagmorgen von 08.00 – 11.00 Uhr und Donnerstag, 2. Mai, von 14.00 – 17.00 Uhr.**

Wir danken für das Verständnis.

# Gretzenbach

**Pfarramt und Sekretariat:**  
Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach  
Tel. 062 849 10 33  
**Gemeindeleiterin a.i.:** Elisabeth Bernet  
062 773 21 21 / 078 732 35 19, pfarramt.grbach@bluewin.ch

**Sekretariat:** Marianne Bolliger  
rksekretariat@bluewin.ch  
**Bürozeiten:** Mo 08.30 – 11.30 und Di 13.30 – 16.00 Uhr

## Samstag, 20. April

18.00 Wortgottesdienst  
mit Diakon Rade Josic

## Donnerstag, 25. April

08.30 Werktaggottesdienst

## Samstag, 27. April

17.15 Chinderfiir

## Sonntag, 28. April

10.15 Wortgottesdienst  
mit Elisabeth Bernet  
JZ für Linus Schenker, Heinz von Arx-Schenker,  
Bertha und Hugo Schenker-Schenker

## Kollekte

vom 20. April ist für den Blumenschmuck in unserer Kirche bestimmt. Herzlichen Dank.

## MITTEILUNGEN



**Weisser Sonntag**

Zur 3. Vorbereitung treffen sich die **1. Kommunionkinder** am **Mittwoch, 24. April**, um **13.30 Uhr** im **Pfarrhaus**.

## Ressort Senioren

### Mittagstisch

Am **Donnerstag, 25. April**, treffen wir uns um **11.30 Uhr** zum gemeinsamen Essen im Restaurant Jurablick.

An- und Abmeldungen bei:  
**Frau Vreni von Arx-Merz**, Tel. 062 849 42 87.  
Abholdienst: **Walter Schelker**, Staldenacker 7a,  
Tel. 062 849 49 09.



### Ökumenische Chinderfiir

Am **Samstag, 27. April**, um **17.15 Uhr**, laden wir alle Familien mit Kindern bis ca. 7 Jahre herzlich zur «Chinderfiir» ein.



### Ökumenische Frauengemeinschaft

Die Frauen der ökumenischen Frauengemeinschaft treffen sich am **Donnerstag, 25. April**, um **18.00 Uhr** zum **Gripfpfad in Olten**.

Glück strahlt zurück,  
wie das Licht des Himmels.  
*Washington Irving*

## Kollektenrapport

im Januar:

6. 1. Epiphanie, Inländ. Mission	Fr. 117.30
12. 1. Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	Fr. 109.60
20. 1. Andheri-Hilfe Indien	Fr. 1165.55
26. 1. Regionale Caritas-Stellen	Fr. 161.80

im Februar:

3. 2. Andheri-Hilfe Indien	Fr. 153.75
9. 2. Seelsorge Diözesankurie SO	Fr. 55.60
17. 2. Kollegium St.Charles, Pruntrut	Fr. 148.65
23. 2. Verein tagsatzung.ch	Fr. 136.80

Im März:

1. 3. ökum. Weltgebetstag	Fr. 220.00
3. 3. Gretzenbach teilt	Fr. 460.00
9. 3. Diözesanes Kirchenopfer	Fr. 140.65

Die Osterkollekte «Fastenopfer» und «Christen im hlg. Land» ergaben den schönen Betrag von die Fastensäcklein Fr. 1133.45 Fr. 1136.00

*Den Spenderinnen und Spendern ein ganz herzliches «Vergelt's Gott»!*

## VORANZEIGE

### Ressort Senioren

#### Frühlingsausflug

Die Einladungen sind verschickt. Bitte verpassen Sie nicht den **Anmeldeschluss vom 8. Mai**.

# Däniken

**Pfarramt:**  
Josefstrasse 3, 4658 Däniken  
Telefon/Fax 062 291 13 05  
kath.daeniken@bluewin.ch

**Diakon/Pfarrreileiter:** Rade Jozic

## Sonntag, 21. April – Vierter Ostersonntag

### Weisser Sonntag unserer Pfarrei

#### 10.00 Erstkommunionfeier

mit Jugendmusikanten «MusicAngels»,  
begleitet von Verena Kyburz  
und der Musikgesellschaft,  
anschliessend Apéro  
Kollekte für die Jugendseelsorge

## Mittwoch, 24. April

08.30 Werktaggottesdienst

## Freitag, 26. April

17.30 Rosenkranzgebet

## Fünfter Ostersonntag

### Samstag, 27. April

#### 18.00 Vorabendgottesdienst

##### Eucharistiefeier

Jahrzeit für Willi und Martha Agnoli-Zendron;  
Hedwig Schenker; Alwin und Bertha Schenker-Schenker; Frieda Biedermann-Hunziker

## Sonntag, 28. April

10.15 «Chlichinderfiir» in der ref. Kirche

## MITTEILUNGEN

### ERSTKOMMUNION-FEIER

#### Gottes Liebe ist wie die Sonne

Wir dürfen dreizehn Mädchen und Buben zum Tisch des Herrn am weissen Sonntag unserer Pfarrei, am **21. April**, mit Beginn um **10.00 Uhr**, begleiten und mit Pfarrer Robert Dobmann die hl. Eucharistie feiern.

Liebe Erstkommunionkinder, wir wünschen euch und euren Familien ein gesegnetes Fest und dass ihr euer Herz stets an Jesus bindet, sodass ihr von ihm erleuchtet und erfreut werdet. An dem Feiertag mit Jesus werdet ihr auch viele Herzen in unserer Gemeinde erfreuen. Herzlich willkommen.



### Unser Verstorbener

Im Alter von 83 Jahren ist am 6. April Herr **Reinhold Ernest Dällenbach-Battocletti**, wohnhaft gewesen im Haus im Park in Schönenwerd, friedlich im Herrn entschlafen. Seiner Frau, seinen Kindern entbieten wir unsere christliche Anteilnahme.

*Möge dem Verstorbenen die ewige Freude zuteil werden und den Angehörigen der Trost auf ein Wiedersehen ein Licht in ihrer Trauer sein.*

### Freude erfahren

Aufstehen machst Du, die am Boden liegen,  
gehen die Angstgelähmten.  
Erstrahlen lässt du das Gesicht der Bekümmerten.  
Mein ganzes Wesen erfüllst du mit Licht.  
Auf Wellen der Freude tanzt meine Seele.  
Gott, mein Gott,  
Du bist da, bist bei mir.  
Ich habe es nicht mehr gewusst.  
Nimm mich ganz.  
Ich bin Dein.

*A. S. Naegeli, Umarme mich, damit...*

## Kollekten Rapport für 2013

### Januar

1. Schwester LJ. Jozic	Fr. 206.10
5. Epiphanieopfer	Fr. 126.70
3./4./6. Sternsingen (Weltmission «Missio» und Mission der Töchter der christl. Liebe (Sr. Lj. Jozic, Albanien)	Fr. 4337.65
13. Werdende Mütter	Fr. 118.78
19. Regionale Caritasstelle	Fr. 77.25
27. Ökumenische Opfer	Fr. 129.40

### Februar

2. Sol. Stud.-Patronat	Fr. 96.80
10. Administration des Bistums	Fr. 110.20
16. St.-Charles in Pruntrut	Fr. 92.85
24. Pro Filia Olten	Fr. 67.90

### März

1. Weltgebetstagopfer	Fr. 177.70
2. Schwester Lj. Jozic	Fr. 161.65
10. Diözesanes Kirchenopfer	Fr. 105.75
Fastenopfer	Fr. 3109.95
28./29./30./31. Christen – Hl. Land	Fr. 610.75
Schwester LJ. Jozic – Spenden	Fr. 185.00

*Ein herzliches Dankeschön für diese wie auch für die Spenden im Antonius- und Kerzenopferstock.*

## VORANZEIGEN

### Ökumen. Familiengottesdienst zum Muttertag

**Sonntag, 12. Mai, um 10.15 Uhr** in der ref. Kirche

Mitgestaltung vom Kirchenchor und der Sonntagschule.

# Schönenwerd

**Pfarramt:**  
Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd, Tel. 062 849 11 77  
rk-pfarramt@bluewin.ch  
**Öffnungszeiten:** Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr  
**Sekretariat:** Monika Häfliger, Silvia Rötheli

**Gemeindeleiter ad interim:**  
Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51, peterkessler@bluewin.ch  
**Mitarbeitender Priester mit Pfarrverantwortung:**  
Josef Schenker  
**Priester im Ruhestand:** Robert Dobmann

**Samstag, 20. April**  
16.30 Rosenkranzgebet

**Sonntag, 21. April**  
**VIERTER SONNTAG DER OSTERZEIT**

09.00 Italienergottesdienst

**10.15 Eucharistiefeier** mit Josef Schenker  
Dreissigster für Aldo Trianni

Orgel: A. Farner

**Kollekte: Rebaso – Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende im Kanton Solothurn**

**Mittwoch, 24. April**

**09.30 Wortgottesdienst** mit Peter Kessler

**Frauengottesdienst**

Jz. für Anna Maria Schenker

Jz. für Hochw. Gregor Bloch, Fröhmesser in Schönenwerd

Jz. für Gustav und Eliese Gauch-von Arx

Jz. für Franz und Elisabeth Herzog-Kuhn und Tochter Elise Sinniger-Herzog

Jz. für Jakob Kramer und Schwester Anna Kramer und für Katharina Huber-Huber, Eppenberg

Jz. für Elisabeth und August Soland-Brunner sowie deren Tochter Hanny und Söhne Erwin, August und Eduard

Jz. für Urs und Pauline Felmann-Giger und Tochter Emma Giger

Jz. für Anna Maria Huber, Eppenberg, und Anna Maria Haas-Hoog

**Freitag, 26. April**

**09.30 Wortgottesdienst** mit Rade Jozic  
im Haus im Park

**Samstag, 27. April**

16.30 Rosenkranzgebet

## JAHREZEITEN

**Bitte beachten Sie, dass die Freitag-Jahrzeiten wie folgt gehalten werden:**

**Freitag, 3. Mai 2013.**

**Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.**

## Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Wir treffen uns zur ersten Gruppenstunde nach den Ferien am **Montag, 22. April, um 16.30 Uhr.**

## Kirchenchor

Die nächste Chorprobe findet am **Donnerstag, 25. April, um 20.00 Uhr** im Pfarreiheim statt.

## Kolibri-Treff

Wir treffen uns am **Freitag, 26. April, um 17.00 Uhr** zur Gruppenstunde im ref. Kirchgemeindehaus.



## Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth

Am **Mittwoch, 24. April**, feiern wir um **09.30 Uhr** unseren Frauengottesdienst. Anschliessend sind alle – natürlich auch die Männer – herzlich zu einem Umtrunk ins Pfarreiheim eingeladen.

## Koch-Abend mit Wildkräutern

Wir treffen uns am **Montag, 22. April, um 18.30 Uhr** vor dem Hauswirtschaftsschulhaus an der Sälistrasse in Schönenwerd. Unter der Leitung von Brigitte Christ zaubern wir Gesundheit auf den Teller!

## Erstkommunikanten

**Zur Vorbereitung auf die Erstkommunion treffen sich die Kinder am Mittwoch, 24. April, um 10.00 Uhr, sowie am Samstag, 27. April, um 09.00 Uhr, jeweils im Pfarreiheim.**

## CHINDERFIIR

Am **Samstag, 27. April, findet um 17.15 Uhr** eine «Chinderfiir» in der katholischen Kirche Gretzenbach statt.

Alle, auch Familien mit kleinen Kindern aus Schönenwerd, sind herzlich eingeladen!

## Unser Verstorbener

Am 5. April ist im Alter von 77 Jahren Herr **Angelo Petralito**, Kreuzackerstr. 24, verstorben.

*Möge Gott ihn nun aufnehmen in sein Reich und ihm ewigen Frieden schenken.*

**In der ersten Ferienwoche verbrachten die Mädchen der EG-DU-MER-ALL-Gruppe zwei Tage im Pfarreiheim, wo sie ...**



**... u. a. ein Wildbienenhotel bastelten, ...**



**... welches nun neben dem Seiteneingang Ost unserer Kirche steht:**



**Hinweis:** Anders als bei Honigbienen sind Stiche von Wildbienen sehr selten, da diese mit ihrem Stachel die menschliche Haut nicht durchstechen können!

# Walterswil

**Pfarramt St. Josef:**  
Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil  
Tel. 079 307 75 00

**Seelsorgerin:** Beatrix von Arx-Ingold  
**Privat:** Sonnenrainstrasse 35b, 4562 Biberist  
Tel. 032 672 25 27 / bona\_i@solnet.ch  
**Bürostunden:** Fr 09.00 – 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung  
\* Weitere wichtige Informationen unter Pfarrei Schönenwerd\*



**Sonntag, 21. April**

**09.00 Eucharistiefeier**

Kollekte: Für die Gottesdienstgestaltung

**Sonntag, 28. April**

**09.00 Wortgottesdienst**

Jahrzeit für Rösy und Armin Käppeli-Stocker

**Dienstag, 30. April**

**10.00 Eucharistiefeier** in der Jakobskapelle

## Senioren Mittagstisch

Wir treffen uns zum gemeinsamen Mittagessen am **Freitag, 26. April, um 12.00 Uhr** im evang. Kirchgemeindehaus. Alle sind herzlich eingeladen.

## Ferienabwesenheit

Unsere Seelsorgerin Frau Beatrix von Arx ist vom 20. – 28. April in den Ferien. In dringenden Fällen melden Sie sich bei Frau Margrit Kupferschmid, Tel. 062 797 17 45.



## Freue dich

über jeden Morgen,  
an dem sich ein  
friedlicher Himmel  
über dich wölbt.  
Geniesse den Tag,  
an dem du satt wirst  
an Leib und Seele,  
und atme das Glück,  
von Freundschaft  
und Liebe ein  
wie den zarten Duft  
des erwachenden Frühlings.  
Koste jeden frohen  
Augenblick aus,  
und du wirst spüren,  
was es heisst  
das Leben zu lieben.

*Christa Spilling-Nöker*

# «Zen befreit von Gier, Hass und Verblendung»

Begegnung mit dem Zen-Meister und Jesuiten Niklaus Brantschen

**Wenn der Dalai Lama in die Schweiz kommt, wollen Tausende seine Lehrunterweisungen hören. Es ist offensichtlich: Der Buddhismus boomt. Weniger bekannt ist, dass auch manche Christen sich intensiv mit der asiatischen Religion auseinandersetzen. Ein Pionier der ersten Stunde ist Niklaus Brantschen. Wir haben den Jesuiten und Zen-Meister in Edlibach im Kanton Zug besucht.**

Der Meister sagt einen Satz. Dann ist Stille. Auch der zweite Satz ist kurz, wieder folgt eine Pause. Niklaus Brantschen spricht langsam. Wir sitzen zwar nicht im Zendo, dem Zen-Übungsraum des Lassalle-Hauses Bad Schönbrunn in Edlibach, dennoch ist es wie eine erste Lektion in Entschleunigung, wenn der Jesuit und Zen-Meister erklärt, was Zen-Meditation ist und wie er sie praktiziert. Dies tut der 75-Jährige seit 36 Jahren. Brantschen ist noch immer Christ. Der katholische Priester hat einen Weg gefunden, Christentum und Zen zu verbinden.

«Zen ist vor allem eine Praxis, und die besteht im Zazen. Za heisst sitzen. Zen heisst Meditation. Zazen ist also eine Meditationspraxis im Sitzen. Wie ich das konkret mache? Ich sitze am Boden, aufrecht, mit offenen Augen, der Kontakt nach aussen bleibt, ohne umherzuschauen, ich atme ganz natürlich und ruhig. Das ist die Praxis. Nicht mehr und nicht weniger», sagt Brantschen. Wir sind in einem Sitzungszimmer des Lassalle-Hauses Bad Schönbrunn.

Der Mann ist gross, schmal. Ein Asket? Auf alle Fälle jemand, der sich mit Haut und Haar eingelassen hat auf die Begegnung mit östlicher Spiritualität und Zen als «wunderbares Geschenk des Ostens» erlebt, wie er selber sagt. 1988 erhielt der gebürtige Walliser vom Japaner Yamada Roshi (1907–1989) die Erlaubnis, Zen zu lehren. 1999 wurde Brantschen Zen-Meister. Er entwickelte in der Folge das Bildungshaus der Jesuiten zum Zentrum für Spiritualität, Dialog und Verantwortung, in dem seit bald 20 Jahren auch Zen-Kurse angeboten werden. Die Kursleiter, Männer und Frauen, sind bis auf wenige Ausnahmen Christen.

## Entweder oder

Wie geht das zusammen, Zen und Christentum? Brantschens Antwort ist einfach: Das eine tun, und das andere nicht lassen. Das heisst: eine halbe Stunde meditieren, ohne Wort, ohne Gedanken; dann einen Text aus der Bibel lesen. Der Text spreche ihn unmittelbar an, wenn er vorher Zazen praktiziert habe, erzählt Brantschen. Tabu ist hingegen das Vermischen: «Ich sitze nicht und meditie-



Seit 1999 ist Niklaus Brantschen Zen-Meister, 2005 gründete er zusammen mit Pia Gyger die Kontemplationsschule «Via integralis», wo Zen und christliche Mystik aufeinander treffen.

re einen Bibeltext, sondern ich sitze im Zazen. Und ich beschäftige mich als katholischer Priester bei der Vorbereitung der Predigt oder sonst mit der Bibel.»

In vielen westlichen Köpfen spukt die Vorstellung herum, im Buddhismus gehe es um Selbsterlösung. Diese Vorstellung sei falsch, hält der Jesuit fest, der 1976 erstmals Japan besucht hat. Er habe erfahren, dass die Buddhisten durchaus viel von sich verlangten, gleichzeitig aber bereit seien, auch zu beten und sich niederzuwerfen; sie wüssten in aller Demut, dass sie alles tun könnten, aber nichts machen. Gleiches gelte für die christliche Gnade: «Alles ist Gnade, aber alles ist auch Einsatz.» Eine billige Gnade gebe es weder hier noch dort.

## Befreiung vom Egoismus

Auf die Frage, wovon denn das Zen erlösen könne, antwortet Brantschen ohne Umschweife: Vom Egoismus, vom Kreisen um sich selber. In der buddhistischen Tradition spricht man von den drei Giften Gier, Hass und Verblendung. Von diesen Giften könne eine intensive Zen-Praxis befreien. Der Or-

densmann schätzt Zen insbesondere als direkten Weg vom Haben zu einer Haltung des Seins. «Zen hilft wirklich, Gier, Hass und Verblendung zu überwinden, indem es mich den Reichtum erfahren lässt. Nicht den Reichtum, den ich habe, sondern den Reichtum, der ich bin.» Im Buddhismus nennt man dies Erkennen des wahren Wesens.

Aus dieser Erfahrung schöpft der Jesuit eine «grosse Kraft und Freiheit», sagt er. Und manchmal kann Zen auch zur Erfahrung der Einheit mit allem führen, was auch das Ziel der Meditationspraxis ist. «Nach einem intensiven Zen-Training sass ich im Garten des Zen-Tempels. Irgendwann fiel ein Blatt vom Baum. Nur ein Blatt. Und ich habe genau erfahren – nicht nur gewusst – das fallende Blatt ist alles.» Wenn man sich so erfahre, nicht mehr als herausgestanzt sozusagen aus dem Strom des Lebens, müsse man keine Angst mehr haben, erzählt Brantschen.

## Mystik neu entdecken

Die Erfahrung mit Zen hilft dem Jesuiten, den mystischen Schatz des Christentums neu zu entdecken: die deutschen und die spanischen Mystiker, Meister Eckhart, Johannes Tauler, Heinrich Seuze, Theresa von Avila und Johannes vom Kreuz, aber auch die Kirchenväter.

Brantschen lebt die Verbindung von Zen und Christentum seit Jahrzehnten. Diese Erfahrung will er auch weitergeben: Zusammen mit der Heilpädagogin und Psychologin Pia Gyger hat der Jesuit 2005 die Lassalle-Kontemplationsschule «Via integralis» gegründet.

Geübt wird dort, wo wir uns nach dem vegetarischen Mittagessen zum Fototermin treffen: im Zendo, einem grossen, rechteckigen Raum. Quadratische Sitzmatten in vier langen Reihen, darauf je ein Sitzkissen. Durch hohe, schmale Fenster fällt fahles Tageslicht. Der Raum ist leer; die Kursteilnehmer – stille Menschen in dunklen Gewändern – trinken gerade Tee in der Cafeteria des Hauses.

Der Pater setzt sich auf eines der Kissen. Er trägt jetzt eine Jin-Baori, eine ärmellose Jacke. Auf dem einzigen Möbelstück im Zendo, einem kleinen Tischchen, steht ein Bild von Yamada Roshi, dem Lehrer von Brantschen. Ein kleines Stück Japan mitten im ländlichen Teil des Kantons Zug. Ein Stockwerk weiter oben gibt es eine Kapelle, wo der Jesuit Gottesdienst feiert.

Barbara Ludwig/Kipa

*Buchtipps: Niklaus Brantschen, Mehr als alles. Denkanstösse aus Zen und Christentum, Kösel-Verlag, München 2012.*

## Schriftlesungen

**Sa, 20. April:** Odetta  
Apg 9,31–42; Joh 6,60–69  
**So, 21. April:** Anselm  
Apg 13,14. 43b–52; Offb 7,9. 14b–17;  
Joh 10,27–30  
**Mo, 22. April:** Kai  
Apg 11,1–18; 10,1–10  
**Di, 23. April:** Jörg  
Apg 11,19–26; Joh 10,22–30  
**Mi, 24. April:** Virginia  
Apg 12,24–13,5; Joh 12,44–50  
**Do, 25. April:** Erwin  
1 Petr 5,5b–14; Mk 16,15–20  
**Fr, 26. April:** Consuela  
Apg 13,26–33; Joh 14,1–6

## Franziskanische Gemeinschaft Olten

## Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

- Mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser, 062 206 15 62.
- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden.
- Gewöhnlich am 1. und 3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefiern am 2. Monatsdientag um 15.00 Uhr

Wir wünschen allen mit Franziskus Pace e Bene! Frieden und alles Gute!

Das Taizégebet ist immer am letzten Donnerstag im Monat in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.

## Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad

**Sonntag, 21. April**  
10.30 Uhr: Gottesdienst  
**Donnerstag, 25. April**  
08.00 Uhr: Eucharistiefier



## Wettersegen

## Hagel, Blitz und Unheil

*Liturgie und Wetter – das ist kein dem Klimawandel verdanktes Modethema. Gott als Schöpfer allen Lebens anzurufen ist heute so aktuell wie in früheren Zeiten.*

Dass Unwetter grossen Schaden anrichten können, erleben wir immer wieder. Und wer selber schon mal in ein Gewitter geraten ist, weiss wie bedrohlich die Kräfte der Natur wirken. Es erstaunt deshalb nicht, dass auch Christen glaubten, dass im Gewitter böse Dämonen wirksam waren und ihr Unwesen trieben. Kein Wunder betete man deshalb

um Abwehr dieser feindlichen Kräfte. So entstand dann auch der sogenannte Wettersegen. Mittelalterliche Gebetsformulare enthalten den Taufexorzismen und den Exorzismen nachgebildete Beschwörungen der Dämonen. Apotropäischen, das heisst Unheil abwendenden Zwecken, dienen die Verwendung von heiligen Reliquien, geweihte Kerzen, das Weihwasser und das Glockengeläute gegen die Dämonen. Schon im frühen Mittelalter war es üblich, beim Wettersegen die Allerheiligenlitanei zu beten. Im deutschsprachigen Raum setzte sich auch der Brauch durch, den Segen mit einem Kreuzpartikel zu erteilen. Im Gegensatz zum «römischen» Wettersegen, der nur bei drohendem Unheil gebetet wurde, spendete man den «deutschen» Wettersegen vom April bis zum September täglich nach der heiligen Messe. Dieser Brauch hat sich im deutschsprachigen Gebiet bis heute erhalten. Vom Festtag des Heiligen Markus am 25. April bis zum Fest Kreuzerhöhung am 14. September kann dieser Segen als erweiterter Schlusssegen der Messfeier erteilt werden. Heute geht es nicht mehr um die Abwehr dämonischer Kräfte, sondern vielmehr um ein direktes Gebet an Gott, dass er Schaden und Unheil fernhalten möge.

## Club kbr

## Mittwoch, 1. Mai

## Maibummel im Freiamt für Singles

bei guter Sicht mit prächtigem Alpenpanorama.

Route: Benzenschwil – Beinwil – Auw – Sins, total ca. 3½ Std. Gemütliche Wanderung. Keine grossen Steigungen.

Verpflegung aus dem Rucksack.

Treffpunkt: 09.35 Uhr Bahnhof Benzenschwil/AG

Auskunft über Durchführung ab Dienstagmittag, Tel. 041 210 27 61.

Detailprogramm auf [www.kbr.ch](http://www.kbr.ch)

Bitte anmelden bis 25. April bei Club kbr,

Freizeit und Ferien für Singles seit 1978,  
Zimmeregg 10, 6014 Luzern,  
Tel./SMS 041 210 16 53, [info@kbr.ch](mailto:info@kbr.ch)

## Ehre sei Gott in der Höhe und

## Friede auf Erden...

(vgl. Lk.2.14)

## Friede auf Erden? Wo ist er zu finden?

Moment da war doch... Eine gute Idee, voll Begeisterung vorgetragen und mit Ausdauer durchgeführt. Ein mühsamer zusätzlicher Dienst mit frohem, liebendem Herzen geschenkt. Ein Kunstwerk, sorgfältig gearbeitet, das zum Nachdenken anregt. Eine Zeit zum Zuhören und zum Teilen wertvoller Gedanken. Ein stummer Händedruck für einen trauernden Menschen. Eine Änderung persönlicher Pläne, um das Werk der ganzen Gruppe zu unterstützen, inmitten viel Arbeit ein kleiner Scherz, der alle ein bisschen fröhlicher machte. Ein lautes Streitgespräch, aber respektvoll und fair. Ein ehrliches Ringen nach tragbarer Lösung. Ein sanftes Lächeln, tröstlich und verständnisvoll hinwegsehend über einen dummen Fehler. Friede auf Erden? Er hat schon begonnen! Er wird weitergetragen von... den Menschen seiner Gnade.

Klara Käser

## Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

## Fernsehen

**Samstag, 20. April**  
**Fenster zum Sonntag**  
Hochzeitsreise ins (Un-)Glück.  
SRF2, 17.15  
**Wort zum Sonntag**  
Christoph Jegerlehner, evang.-ref.  
SRF1, 19.55  
**Sonntag, 21. April**  
**Katholischer Gottesdienst**  
aus der Pfarrkirche St. Anton  
in Balderschwang. ZDF, 09.30  
**Sternstunde Religion**  
Streitfragen der Religion.  
SRF1, 10.00  
**Sternstunde Philosophie**  
Daniel Cohn-Bendit und Juli Zeh.  
SRF1, 11.00

**Gott und die Welt**  
Bin ich gut genug? ARD, 17.30  
**Dienstag, 23. April**  
**37°**  
Ein Koffer Leben. ZDF, 22.15  
**Mittwoch, 24. April**  
**Stationen**  
Magazin. BR, 19.00  
**Donnerstag, 25. April**  
**Wunder gibt es immer wieder**  
3sat, 11.45  
**Freitag, 26. April**  
**Das leere Nest –**  
Mama und Papa allein daheim.  
3sat, 20.15

## Radio

**20. – 25. April**  
**Samstag, 20. April**  
**Morgengeschichte**  
Ein Impuls zum neuen Tag  
mit Paul Steinmann.  
SRF1, 06.40 (WH. 08.50)  
Musigwälle 531, 08.30  
**Zwischenhalt**  
Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken,  
Musik und den Glocken der  
röm.-kath. Kirche Birmensdorf/ZH.  
SRF1, 18.30  
**Sonntag, 21. April**  
**Perspektiven**  
Pedro Lenz und die Religion.  
SRF2, 08.30

**Freikirchlicher Gottesdienst**  
aus der evang. Täufergemeinde Basel.  
SRF2, 09.30  
**Glauben**  
Die erste Jesus-Story.  
SWR2, 12.05  
**Montag, 22. April**  
**Wissen**  
Suizidologie.  
SWR2, 08.30  
**Donnerstag, 25. April**  
**Tandem**  
Schrubben gegen Rechts.  
SWR2, 10.05